



ABSCHLUSSBERICHT

2020

Balu&Du

Verein zur Förderung von
Kommunikation und Spiel

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5	Angebot FAIR-PLAY-TEAM	36
Angebot Senffabrik	6	Ziel- und Anspruchsgruppen des FPT11	36
Zielgruppen	6	Stattgefundene Bearbeitung von Anliegen und Interventionen	37
Zielgebiet Innersimmering –öffentlicher Raum	6	Schwerpunkte und Projekte 2020	38
Zielgebiet Aussensimmering –öffentlicher Raum	7	Schwerpunkaktionen	46
Themen der Jugendlichenim öffentlichen Raum	8	Statistik	50
Zielgebiet Innersimmering –Räumlichkeiten	8	Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit	53
Zielsetzungen	10	Zusammenfassung und Ausblick	54
Schwerpunkt Mitbestimmung.JA und Projekte 2020	11		
Statistik	14		
Angebot mojosa	18		
Zielgruppen	18		
Zielgebiet Innersimmering –öffentlicher Raum	18		
Zielgebiet Aussensimmering –öffentlicher Raum	22		
Zielgebiet Innersimmering –Räumlichkeiten	24		
Zielgebiet Aussensimmering –Räumlichkeiten	25		
Zielsetzungen	26		
Schwerpunkte und Projekte 2020	26		
Statistik	32		

IMPRESSUM

Balu&Du – Verein zur Förderung von Kommunikation und Spiel

Anschrift: Wilhelm-Weber-Weg 6/5/44, 1110 Wien

E-Mail: balu@balu.wien • Web: www.balu.wien

ZVR: 209361695

Für den Inhalt verantwortlich:

Ilija Kugler, pädagogische Leitung

Layout & Grafik: Elias & Partner KG

Fotos: Verein Balu&Du



Vorwort

2020 war für den Verein Balu&Du ein spannendes und aufregendes Jahr! Nachdem wir unsere 25 Jahre Feierlichkeiten abgeschlossen hatten, gingen wir mit neuer Motivation in das Jahr 2020.

Kontinuität, Professionalität und Integrität prägten dieses Jahr. Unsere Mitarbeiter_innen haben kontinuierlich die Angebote für die Zielgruppen ausgeweitet und am Bedarf angepasst. Aufgrund der soliden Basis des Vereins konnte hochprofessionell gearbeitet werden und Aktionen, Projekte und Angebote geplant und umgesetzt werden. Lobbyarbeit für die Zielgruppen und klare Kommunikation von Bedürfnissen gegenüber der Verwaltung, der Stadt und weiteren Stakeholdern standen ebenso im Mittelpunkt, wie die Wahrnehmung der Fürsorgepflicht den Mitarbeiter_innen gegenüber.

Aufgrund der ausgezeichneten und immer transparenten Kommunikation mit der Bezirksvorstehung Simmering und der MA 13 – als Fachdienststelle und Organ der Stadtverwaltung – konnten unerwartete Vorkommnisse klar und integer verarbeitet werden.

An dieser Stelle möchten wir sowohl dem Bezirksvorsteher Paul Stadler für die gemeinsame, erfolgreiche Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren danken und auch gleichzeitig den neuen Bezirksvorsteher Thomas Steinhart willkommen heißen. Für uns als Verein und für die Zielgruppe ist eine produktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Bezirksvorstehung von höchster Priorität, denn nur dann können Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse ehrlich angesprochen und im Sinne der Zielgruppe umgesetzt werden.

Ebenso möchten wir der MA 13 unseren Dank für die hervorragende Zusammenarbeit aussprechen. Die Kolleginnen und Kollegen der Fachabteilung waren und sind ein wichtiger Ansprechpartner für Fragen, Anliegen und Anregungen.

Zum Abschluss möchten wir uns noch ganz herzlich bei unserem Vorstand und allen Mitarbeiter_innen des Vereins bedanken. Sie leisten tagtäglich einen wichtigen und unersetzlichen Beitrag für das gelingende Zusammenleben im Bezirk Simmering!

Enver Hasanovic
Ilija Kugler



Angebot Senffabrik

Das Jahr 2020 war sowohl für die Zielgruppe als auch für die Mitarbeiter_innen der Senffabrik ein ungewöhnliches Jahr. Die allgegenwärtigen Veränderungen haben vorhandene gesellschaftliche Krisen verstärkt und somit Bedarfslagen zugespitzt – der erhöhte Gesprächsbedarf von Jugendlichen zu der aktuellen Lage hat dies gezeigt.

Zielgruppen

Zielgruppen des Angebots Senffabrik sind Teenies, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 und 25 Jahren, die ihre Zeit hauptsächlich im öffentlichen Raum in Simmering verbringen und Teenies, Jugendliche und junge Erwachsene, die aus unterschiedlichen Gründen den öffentlichen Raum derzeit nicht für ihre Bedürfnisse nutzen. Aufgrund der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung Simmerings, sind darunter Viele, die mehrsprachig aufgewachsen bzw. deren Familien nach Österreich zugewandert sind. Sie besuchen eine der umliegenden Schulen, befinden sich in beruflicher Ausbildung, oder sind arbeitssuchend und haben unterschiedlichste Interessen und Anliegen.

Die Arbeit mit Kindern und Erwachsenen Personen in den Lebenswelten der Jugendlichen, wie Geschwister, Angehörige, Lehrer_innen, Vorgesetzte oder Nachbar_innen findet in einem begrenzten Rahmen und ausschließlich im Auftrag der Zielgruppen statt. Die Arbeit umfasst dabei die Aufklärung über Auftrag und Methoden der Senffabrik bzw. des Trägervereins Balu&Du und beinhaltet regelmäßigen Kontakt zu Schlüsselpersonen und Lobbyarbeit für die Zielgruppen. Auch Vermittlung und oder Moderation bei familiären Konflikten oder ähnlichem und eine somit erweiterte Zielgruppe kann Bestandteil der Arbeit der Senffabrik sein.

Zielgebiet Innersimmering – öffentlicher Raum

Region Zentralraum Simmering

Im Zentralraum Simmering befinden sich zahlreiche Bildungseinrichtungen, die von Kindern, Teenies und Jugendlichen besucht werden und ihrer unmittelbaren Umgebung attraktive Aufenthaltsorte bieten.

- Simmeringer Hauptstraße
- Mautner-Markhof-Gründe
- Parkanlage Hutterergasse
- Hyblerpark
- Elferwiese
- Herderpark

Region Gasometervorfeld

In der Region Gasometervorfeld ist eine stetige und fortlaufende Bebauung zu beobachten. Viele Familien ziehen seit 2017 in diese Region und eignen sich den öffentlichen Raum mit unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen an.

Als weiterer Ort mit Aufenthaltsqualität ist das Einkaufszentrum im Gasometer zu nennen. Besonders die freizugänglichen Sitzgelegenheiten und der Veranstaltungsbereich sind von Jugendlichen oft genutzte Orte in der kalten Jahreszeit.

Region Hasenleitensiedlung

Die Region Hasenleitensiedlung wird im Süden und Westen von zwei Bahnlinien, die entlang der Straße „Am Kanal“ und der Lui-



se-Montag-Gasse verlaufen, begrenzt. Nach Norden zu schließt die Simmeringer Hauptstraße das Gebiet ab. Im Osten bildet die Hasenleitengasse die Grenze der Region. Der größte Park in der Hasenleitensiedlung ist der Luise-Montag-Park und befindet sich in der gleichnamigen Gasse.

Weiters wurde in den letzten Jahren der „Carsonypark“ gegenüber des Clublokals Zamenhofgasse, vor allem für Jugendliche zu einem beliebten Treffpunkt.

Angebote 2020 der Senffabrik in den drei Regionen

- Mobile Jugendarbeit an Treff- und Aufenthaltsorten sowie den Zwischenwegen – ganzjährig
- Beratungs- und Unterstützungsangebote – ganzjährig
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig
- Ausflüge – temporär, ganzjährig



Zielgebiet Aussensimmering – öffentlicher Raum

Region Flugplatz

Das Kerngebiet „Flugplatz“, umfasst die große Freifläche am Rand der Parkanlage Bleriotgasse. Im angrenzenden Karl-Maisel-Hof befinden sich einige kleine Kinderspielplätze, die aufgrund ihrer Ausstattung nur für jüngere Kinder bzw. Familien interessant sind.

Angebote 2020 der Senffabrik in der Region Flugplatz

- Mobile Jugendarbeit an Treff- und Aufenthaltsorten sowie den Zwischenwegen – ganzjährig
- Beratungs- und Unterstützungsangebote – ganzjährig
- Ausflüge – temporär, ganzjährig



Themen der Jugendlichen im öffentlichen Raum

- Unsicherheit hinsichtlich erlaubter Verhaltensweisen im öffentlichen Raum
- Angst vor einer Infektion, Angst das Angehörige krank werden
- Corona-Strafen
- Stress zuhause
- Langeweile
- Homeschooling
- Reisefreiheit
- Arbeitslosigkeit
- Beziehungen
- Zukunftsängste
- Sport und Freizeit
- Gewalt
- Hobbies
- Ärger über Corona-Maßnahmen



Zielgebiet Innersimmering – Räumlichkeiten

Anlaufstelle / SoFa Senffabrik

Während zu Jahresbeginn noch der alte Alltag herrschte konnten die Mitarbeiter_innen der Senffabrik das Angebot „SoFa“ in der Anlaufstelle durchführen. Noch im Herbst 2019 konnten Jugendliche der Senffabrik ihre Rückmeldung zum Format „SoFa MOBIL“ geben. Obwohl das mobile SoFa (Treffpunkt an einem fixen Ort im öffentlichen Raum) gut angekommen ist, war im Feedback der Jugendlichen klar ersichtlich, dass sie sich wünschten in der kalten Jahreszeit drinnen sein zu können. Aufgeteilt in „Teenie-SoFa“ und „Jugend-SoFa“ konnten Teenies und Jugendliche während der Wintermonate die Senffabrik als Ort nutzen um sich auszutauschen, Spiele zu spielen oder über Konsum, Schule/Ausbildung und ihre Beziehungen zu reden.

Im März wurde der erste Lockdown von der Regierung beschlossen und auch die Mitarbeiter_innen von Balu&Du mussten Ihre Arbeit auf Home Office umstellen. Um dem Auftrag der Senffabrik gerecht zu werden, mussten entsprechend adaptierte Strukturen geschaffen werden. Auf die Bedürfnisse der Jugendlichen wurde während des neu geschaffenen Telefondienstes sowie des Social Media Dienst reagiert. Dabei wurde viel Zeit darin investiert, Jugendliche und junge Erwachsene über aktuell geltende Regeln und Gesetze zu informieren und Entlastungsgespräche zu führen. Konflikte in der Familie, Leben auf engem Raum, Freund_innen vermissen waren einige der zentralen Themen in dieser Zeit. Aber auch die Themen Strafen, Home-Schooling, Arbeitslosigkeit und Stress wurden von den Mitarbeiter_innen in Gesprächen thematisiert und bearbeitet. Die Mitarbeiter_innen der Senffabrik eigneten sich täglich neue Tools und Programme an, um mit den Jugendlichen neben Telefonaten auch in der Online-Welt vielfältig in Kontakt zu bleiben. Die fünf Wochen Home Office endeten für die Mitarbeiter_innen der Senffabrik am 22. April, als die mobile Jugendarbeit wieder ihre Arbeit im öffentlichen Raum aufnehmen konnte.

Nach einer längeren Pause konnte ab dem Sommer die Anlaufstelle von kleinen Gruppen genutzt werden. Es konnten ein Filmnachmittag, Pizza backen und Planungstreffen in der Senffabrik stattfinden. In den Monaten August und September wurden die Räumlichkeiten intensiv genutzt um nach Jobs und Lehrstellen zu suchen. Hände desinfizieren, Mund-Nasen-Schutz tragen sowie Namen und Telefonnummer hinterlassen hatten sich bereits normalisiert.

Themen der Jugendlichen im SoFa

Insgesamt umfassten die präsenten Themen im SoFa besonders folgende Bereiche:

- Motivationsschreiben und Lebenslauf gestalten
- Bewerbung und Anmeldung für weiterführende Schulen
- Lehrstellensuche
- Beziehung zu Eltern/Gewalt in der Familie
- Gewalt im Freundeskreis/in Liebesbeziehungen
- Sexueller Übergriff
- Konsum
- Umgang mit Strafen
- Freizeitgestaltung und Projektarbeit
- Ärger/Wut aufgrund von Ausgangsbeschränkungen
- Soziales Verhalten
- Psychische Gesundheit

Angebote 2020 in der Senffabrik im Zentralraum

Simmering:

- „SoFa“; Offener Betrieb in der Anlaufstelle – einmal wöchentlich, ganzjährig
- „Infofabrik“; zeitlich, fixiertes Indoor-Beratungsangebot – einmal wöchentlich, ganzjährig
- SoFa mobil; mobile Anlaufstelle im öffentlichen Raum – einmal wöchentlich, Sommer
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig
- Bewegungs- und Sportangebote für Jugendliche in der Sporthalle Hauffgasse – temporär, bedürfnisorientiert in der kalten Jahreszeit

Angebot der Senffabrik im Sommer

Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Draußen unterwegs: Nachmittag bis Abend			

(Anfang des Jahres statt SoFa mobil – SoFa in der Senffabrik)

Angebot der Senffabrik im Winter ab November

Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Draußen unterwegs: Nachmittag bis Abend	Draußen unterwegs: Nachmittag bis Abend	Draußen unterwegs: Nachmittag	Draußen unterwegs: Nachmittag
		Teenie SoFa 17:30 - 19:00 Uhr	Jugend SoFa 17:30 - 19:00 Uhr



Zielsetzungen

Die Zielsetzungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des Vereins Balu&Du sind im Rahmen der definierten Zielsetzungen der MA 13 – Fachstelle für Kinder- und Jugendarbeit Wien – sowie der BOJA – Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit – angesiedelt und arbeiten den Methoden und Arbeitsprinzipien der Sozialen Arbeit entsprechend.

- Förderung der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung
- Erweiterung von Handlungskompetenzen
- Förderung gesellschaftlicher Teilhabe
- Förderung von Raumeignungsprozessen
- Förderung von Lebensqualität und Gesundheit



Schwerpunkt Mitbestimmung.JA und Projekte 2020

Jugendgesundheitskonferenz

Am 16. Jänner 2020 fand im Bildungszentrum/ VHS Gottschalkgasse die Jugendgesundheitskonferenz Simmering statt. In diesem Rahmen treffen jährlich in ganz Wien eine Vielzahl von Organisationen (von Schulen bis hin zu Einrichtungen der offenen und mobilen Jugendarbeit) zusammen. Schüler_innen gestalten das Programm aktiv mit in dem sie eigene Stationen und Stände organisieren und betreiben.

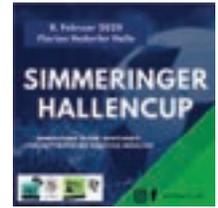
Neben der Vorstellung des Angebots lag der Schwerpunkt beim Info-Stand der Senffabrik auf der Präsentation und Weiterführung des Projekts „#mpbleibtstabil“ das 2019 den Kinder&Jugend-Friedenspreis gewinnen konnte. Die Idee hinter dem Projekt ist, dass Kinder und Jugendliche anonym, selbstwirksam und partizipativ mittels eingängiger Botschaften gegen Cybermobbing und Hasspostings im Netz Stellung beziehen. Die dabei entstandenen Fotos werden auf einen eigens angelegten Instagram-Account gestellt und laufend erweitert und auch die vielen Fotos, die bei der Konferenz zum Thema entstanden sind, sind dort zu finden (Instagram: @mpbleibtstabil). Eine Tanzperformance zweier Mädchen wurde in der Anlaufstelle der Senffabrik wochenlang geprobt und vorbereitet und das Ergebnis war ein rundum gelungener Auftritt vor einer großen Zuschauerkulisse, an den sich beiden noch lange und gerne zurück erinnern werden.



Simmeringer Hallen-Cup

Mittlerweile zählt der Hallen-Cup in der Rundhalle Florian-Hedorf-Gasse zu den Jahres-Highlights der Simmeringer Jugendarbeitslandschaft. Alle Einrichtungen aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit aus dem Bezirk (Siedlungstreff Leberberg, Si:Ju, Eleven und eben die Senffabrik) organisieren gemeinsam dieses Event und stellen auch dementsprechend die daran teilnehmenden Mannschaften.

Vor dem Hallenfußball-Turnier wurde mit Jugendlichen, die bereits im Vorjahr für das Team Senffabrik spielten, im Käfig am Feldweg (Hutterergasse) und in der Sport & Fun – Halle im 2. Bezirk trainiert. Dabei stand nicht nur das Training selbst im Vordergrund, sondern auch andere wichtige Aspekte des Fußballsports wie Respekt, Fair-Play und Team-Work. Beim Simmeringer Hallen-Cup wird nämlich nicht nur die beste sportliche Leistung belohnt, sondern die fairste Mannschaft erhält in Form von Gutscheinen den größten Preis. Die Gutscheine in einem Gesamtwert von 250,- Euro wurden den veranstaltenden Einrichtungen dankenswerterweise vom EKAZENT Simmering zur Verfügung gestellt. Am Turnier nahmen dieses Jahr 7 Teams mit rund 50 Spieler_innen teil, diese und viele Gäste auf der Tribüne sorgten für gute Stimmung, für Verpflegung wurde auch gesorgt.



Extrem? Oarg!

Im .Juli wurde in Zusammenarbeit mit mojosa im Balugarten ein Nachmittag zu dem Schwerpunkt Extremismus gestaltet. Die Eingangstür zu dem Balugarten wurde während des ersten Lockdowns mit Abkürzungen von extremistischen Organisationen beschriftet (beschmiert?). Diese Abkürzungen, die dahinterstehenden Organisationen und Symbole wurden mit Jugendlichen thematisiert und im Anschluss die Tür, mit Unterstützung eines Graffiti-Experten, neugestaltet. Nebenbei wurde gegrillt und die Teilnehmer_innen konnten sich die für den Anlass vorbereitete Wandzeitung in Ruhe durchlesen. Eine sehr gelungene Veranstaltung in der die verschiedensten Cliquen zusammengekommen sind und eine gute Zeit verbringen konnten!

Bilder Oarg



3-Punkte-Contest

Am 30. Juli konnte der von Jugendlichen organisierte 3-Punkte-Contest stattfinden. Ursprünglich war ein Basketball-Turnier geplant, doch da Kontaktsport untersagt war mussten die Basketballer_innen nach einer Alternative suchen. Mit Unterstützung der Senffabrik wurde ein Konzept verfasst und bei der WIG eingereicht – Wochen später war die Zusage für die 300,00 Euro Grätzelförderung da!

Was aber ist ein 3-Punkte-Contest? In einem 3-Punkte-Contest wird von drei verschiedenen Stellen auf der 3-Punkte-Linie aus versucht „Körbe zu schießen“. Bei jeder der drei Station ist es erlaubt 5-mal einen Basketball zu schießen um, mit ein wenig Glück, den Korb zu treffen. Für die 5 Würfe hat jede/r Spieler_in maximal 30 Sekunden Zeit. In diesem Contest im Sommer haben 12 Teilnehmer_innen mitgespielt, zahlreiche Zuschauer_innen konnten mit ihnen mitfiebern.

Da die Spieler_innen immer nur einzeln am Basketballplatz sein mussten konnte der Mindestabstand während des Spielens eingehalten werden. Der Verpflegung, das notwendige Material und die Preise konnten dank sehr engagierter Jugendlicher mit der Grätzelförderung von WIG finanziert werden. Eine durchaus gelungene Sportaktion und ein Beweis dafür, dass auch „mit Corona“ Sport, Gemeinschaftsgefühl und Spaß gut möglich sind.

Bilder 3 Punkte contest



Talenteabend

Mit einer Reihe von talentierten Kindern und Jugendlichen konnte im September ein Talenteabend stattfinden. Dank der ((szene)) sogar auf einer echten Bühne, im ((szene))-Garten. Ihre Talente auf die Bühne gebracht haben ein Zauberer, eine Akrobatin, viele Tänzerinnen, Sängerinnen und auch mutige Piraten mit einem grandiosen Kampf. Herzlichen Dank an die ((szene)) Wien dafür, dass wir euren Garten bespielen durften! Und natürlich ein riesengroßes Dankeschön an alle die teilgenommen haben, Artist_innen und Zuschauer_innen – es war ein großartiger Abend.

Bilder Talenteabend

Wien-Wahl: Interaktive Methoden und Engagement zeigen

Mit den Aktionen zur Wien-Wahl 2020 hat die Senffabrik Teenies und Jugendlichen Raum um über Politik und das Politische nachzudenken geboten. Anhand von Gesprächen, Aufstellungsspiele und Weitergabe von Informationen durften junge Wähler_innen und auch die, die noch nicht wählen dürfen, darüber munkeln ob es eigentlich etwas gibt, was nicht mit Politik zu tun hat? Kein leichtes Unterfangen und doch eine so wichtige Reflexion.

Bilder Wien Wahl



Digitale Jugendarbeit

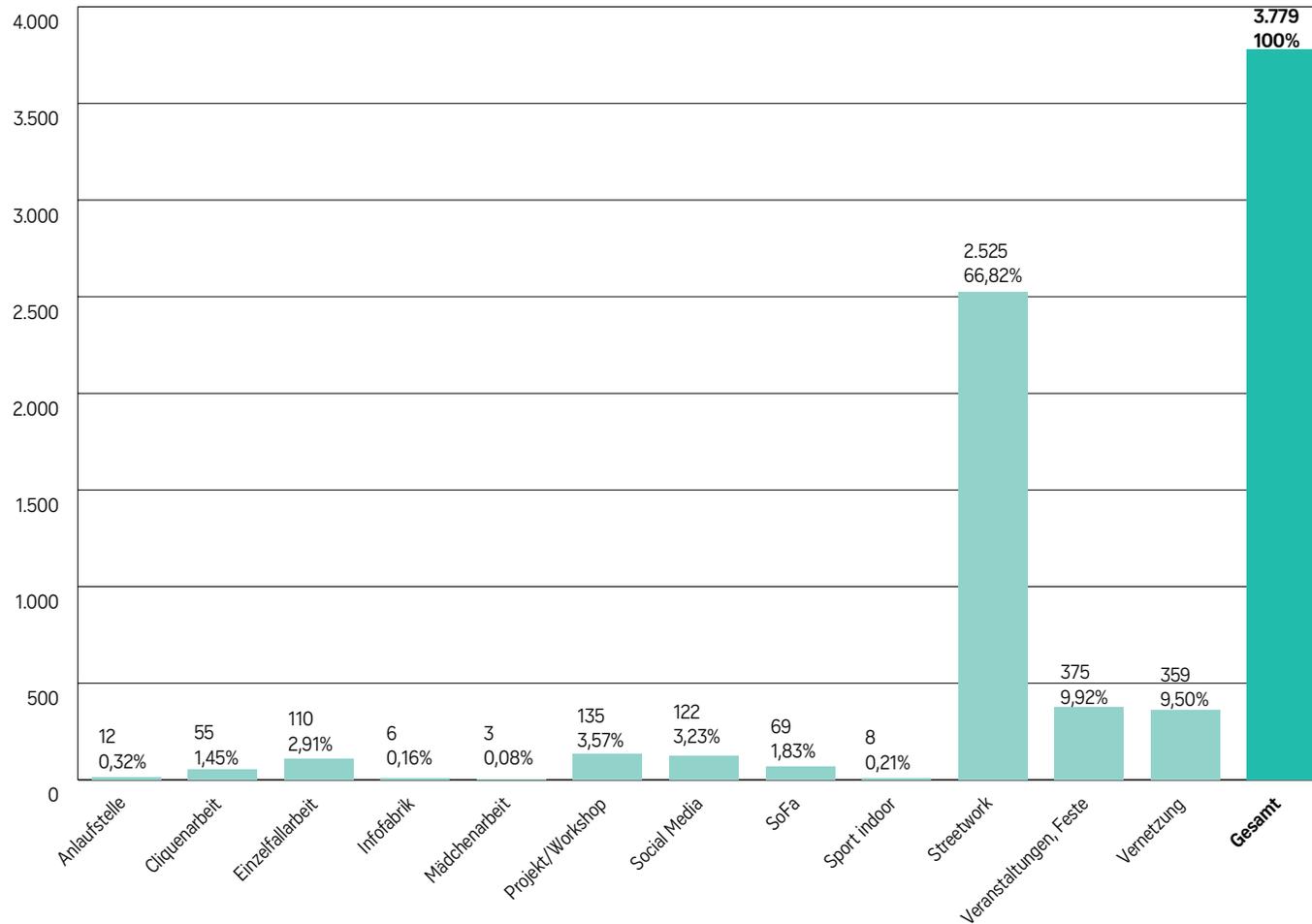
Digitale Jugendarbeit ist mittlerweile fixer Bestandteil des Angebots der Senffabrik. Digitale Medien bieten vielfältige Möglichkeiten um mit Jugendlichen in Kontakt zu bleiben. Jugendliche verbringen viel Zeit in virtuellen Räumen, machen dort wichtige Erfahrungen, pflegen Beziehungen, haben Spaß und meistern wichtige Entwicklungsaufgaben. Über Soziale Medien können also die MA_innen der Senffabrik auch dort (virtuell) präsent sein, wo Jugendliche sind. Durch „ liken “ und „ folgen “ können Präsenz, Kontakt und Wertschätzung gezeigt werden. Außerdem werden die Plattformen Instagram und Facebook gezielt eingesetzt um jugendrelevante Themen einzubringen, Jugendliche zu informieren und sie nach ihrer Meinung zu fragen. Über die unterschiedlichen Formate Post, Story oder das Live-Gehen besteht zudem die Möglichkeit auf Fachstellen, Veranstaltungen und Spiele zu verweisen.

Auf den Senffabrik-Social Media-Kanälen wurden zahlreiche für die Zielgruppe wichtige Themen aufgegriffen, schwerpunktmäßig wurden dort Inputs zu Selbstfürsorge, Gewalt im sozialen Umfeld, politischen Entwicklungen und zu Fake-News geteilt. Es wurden auch regelmäßig Kochrezepte präsentiert, die die Jugendlichen einfach nachkochen konnten oder geplante Aktionen beworben



Statistik

Gesamtkontakte 2020

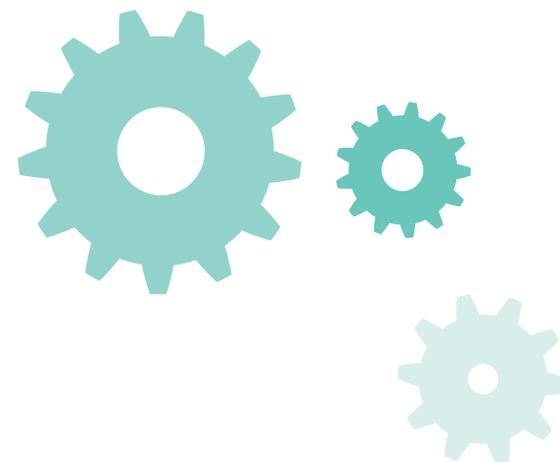


Im Jahr 2020 hat das Angebot Senffabrik **3.779** Nutzer und Nutzerinnen erreicht.

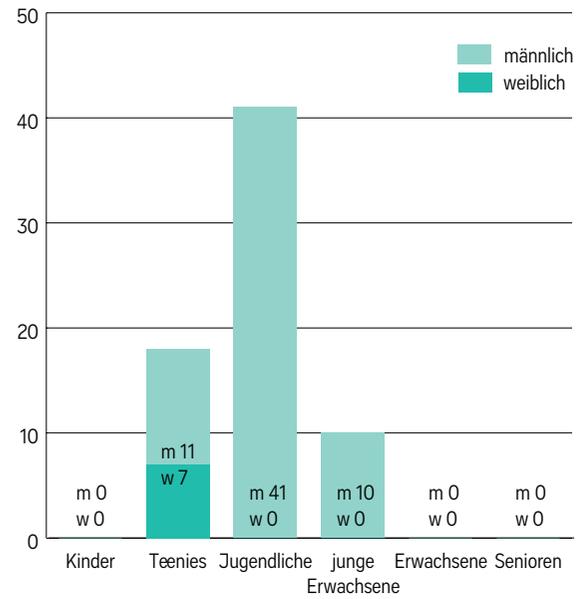
Nutzer_innen per Angebot und Geschlecht 2020

	Kw	Tw	Jw	jEw	Ew	Sw	Gesamt w	Km	Tm	Jm	jEm	Em	Sm	Gesamt m
Anlaufstelle	0	1	0	0	0	0	1	0	3	4	4	0	0	11
Cliquenarbeit	0	3	4	1	0	0	8	0	7	24	16	0	0	47
Einzelfallarbeit	0	3	7	0	1	0	11	0	3	57	39	0	0	99
Infofabrik	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	0	0	0	6
Mädchenarbeit	0	2	1	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0
Projekt/Workshop	7	31	2	0	8	0	48	23	41	13	6	4	0	87
Social Media	0	13	32	0	0	0	45	0	14	42	19	2	0	77
SoFa	0	7	0	0	0	0	7	0	11	41	10	0	0	62
Sport indoor	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	0	0	0	8
Streetwork	16	312	222	8	57	6	621	121	627	808	269	76	3	1.904
Veranstaltungen, Feste	8	36	43	1	24	3	115	14	110	103	13	20	0	260
Vernetzung	0	0	0	0	194	0	194	0	0	0	1	164	0	165
Gesamt	31	408	311	10	284	9	1.053	158	816	1.106	377	266	3	2.726

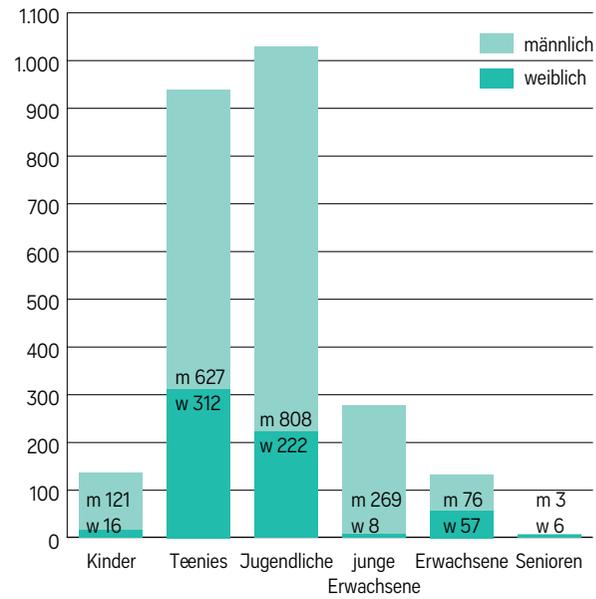
Abkürzungen: Kw = Kinder weiblich, Km = Kinder männlich, Tw = Teenies weiblich, Tm = Teenies männlich, Jw = Jugendliche weiblich, Jm = Jugendliche männlich, jEw = junge Erwachsene weiblich, jEm = junge Erwachsene männlich, Ew = Erwachsene weiblich, Em = Erwachsene männlich, Sw = Senior weiblich, Sm = Senior männlich



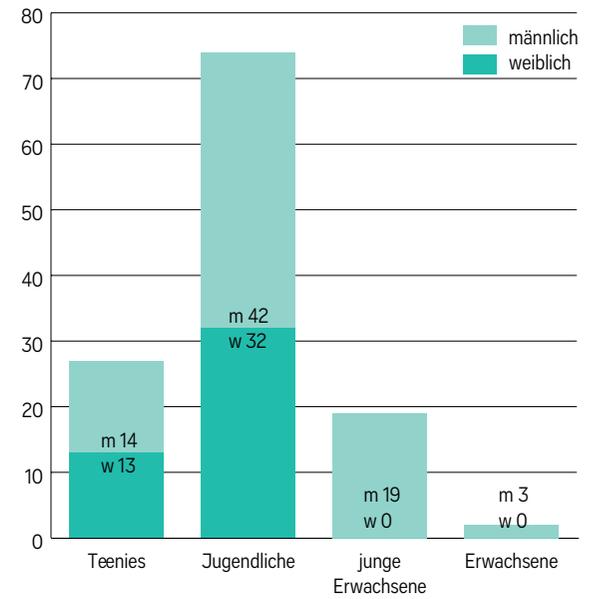
SoFa 2020



Streetwork 2020



Social Media 2020





Angebot mojosa

Zielgruppen

Die Angebote von mojosa richten sich an Kinder und Teenies im Alter von 6 bis 14 Jahren, die sich in Simmering aufhalten. Ein großer Teil der Zielgruppen des Angebots mojosa kommt aus bildungsfernen und / oder sozialökonomisch benachteiligten Familien. Neben der Zielgruppen Kinder und Teenies, bietet mojosa immer wieder Leistungen für weitere Interessensgruppen, die für die Umsetzung der Ziele der Offenen Kinder- und Jugendarbeit von Bedeutung sind. Wichtige Interessensgruppen im Rahmen der Arbeit des Angebots sind Eltern und Anrainer_innen. Diese Interessensgruppen werden hauptsächlich in Form von Vernetzungen, der Öffentlichkeits- und / oder Lobbyarbeit angesprochen.

Zielgebiet Innersimmering – öffentlicher Raum

Region Zentralraum Simmering

Hyblerpark

Der Hyblerpark direkt an der U3 Station Zippererstraße gelegen – unterteilt in zwei Ebenen – bietet großräumige Freizeit- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder, Teenies, Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene. Der Bereich der oberen Ebene weist neben Kinderspielbereichen auch viele Sitzmöglichkeiten auf, während der Bereich der unteren Ebene den Fokus auf Sport und Bewegung legt. So befinden sich neben einem Tischtennistisch, je ein Fußball-, Volleyball- und Basketballplatz vor Ort.

Herderpark

Eine weitere große Parkanlage Simmerings, stellt der Herderpark dar. Diese Parkanlage bietet auf einem großen Areal verschiedene Bereiche mit Treffpunkt- und Aufenthaltsqualität für unterschiedlichste Nutzer_innen(gruppen). Durch die zentrale Lage und die umliegenden Schulen sowie das Familienfreibad, ist eine intensive Nutzung das ganze Jahr über zu beobachten. Die weitläufige Anlage bietet neben einem Kinderspielplatz und Sportflächen, wie Käfige und Tischtennistische, auch viele nicht einsehbare Nischenräume, in denen sich Jugendliche und junge Erwachsene aufhalten.

Angepasste Angebote 2020 von mojosa in der Region Zentralraum Simmering

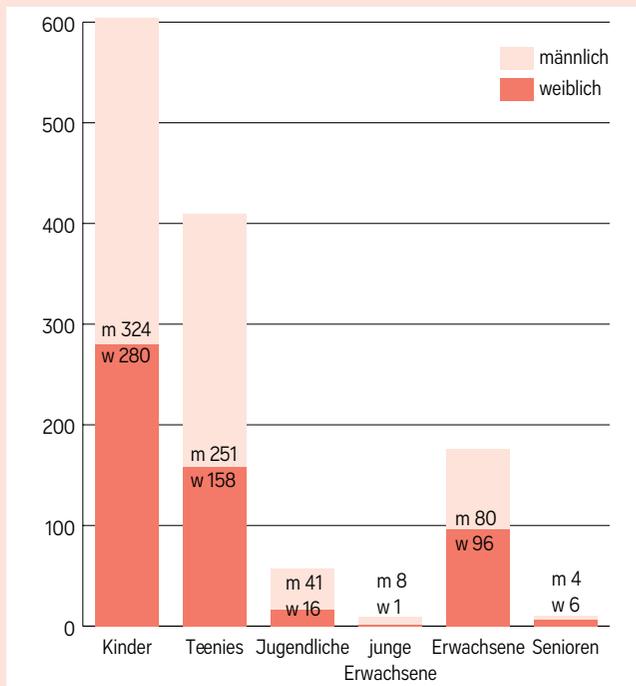
- Saisonale Parkbetreuung im Hyblerpark – zweimal wöchentlich
- Saisonale Parkbetreuung im Herderpark – einmal wöchentlich
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig

Hyblerpark

Besuchte Tage: 103

Gesamtteilnehmer_innenzahl: 1.265

(Durchschnittlich 12,3/Tag)

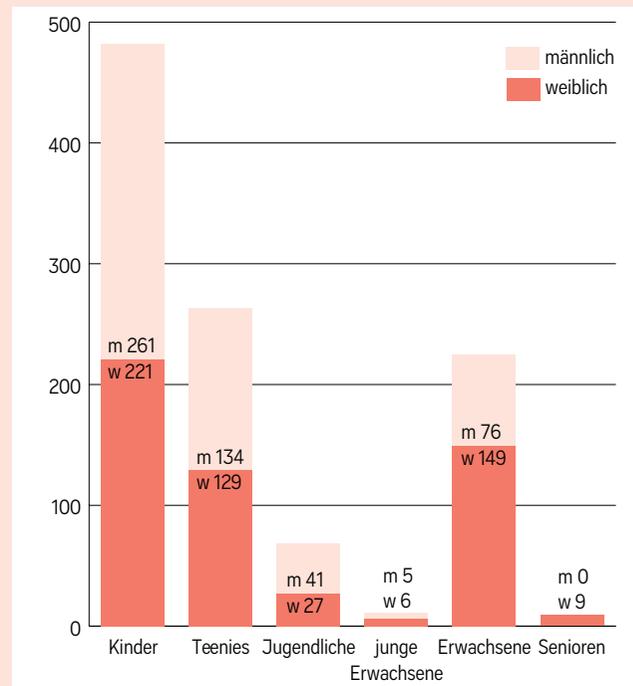


Herderpark

Besuchte Tage: 41

Gesamtteilnehmer_innenzahl: 1.058

(Durchschnittlich 28,5/Tag)



Region Hasenleitensiedlung

Der größte Park in der Hasenleitensiedlung ist der Luise-Montag-Park und befindet sich in der gleichnamigen Gasse. Die Parkanlage wird hauptsächlich durch Kinder und ihre erwachsenen Begleitpersonen sowie Hunderhalter_innen genutzt. Einzelne und nicht einsehbare Teile dieser Parkanlage werden auch von Jugendlichen genutzt. In den Innenhöfen und auf den verstreut liegenden kleinen Spielplätzen in der benachbarten Wohnhausanlage halten sich verstärkt Kinder auf, gleichzeitig dienen sie auch Erwachsenen als Treffpunkt und eine Art Wohnzimmer im Freien.

Angepasste Angebote 2020 von mojosa in der Region Hasenleitensiedlung

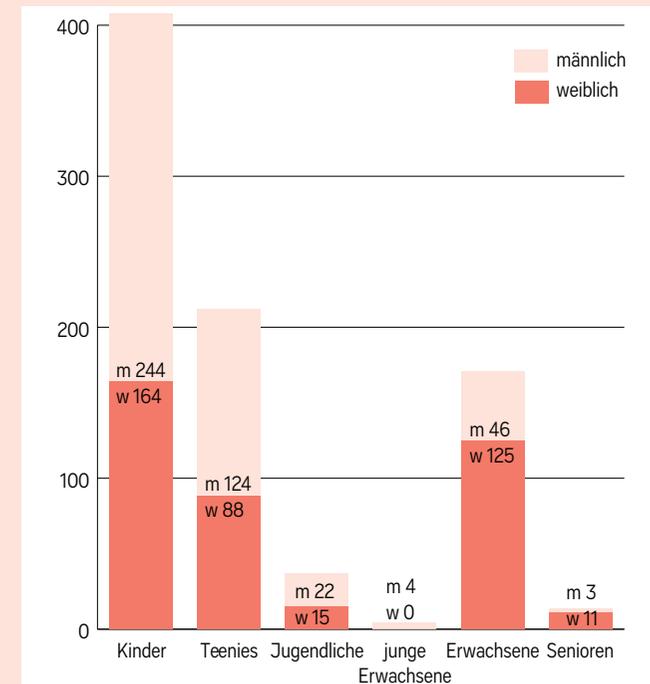
- Saisonale Parkbetreuung in der Hasenleitensiedlung – ein-
zweimal wöchentlich
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär,
ganzjährig

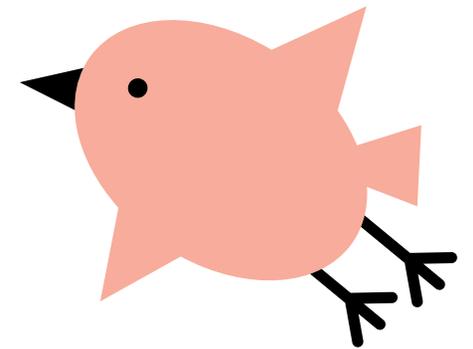
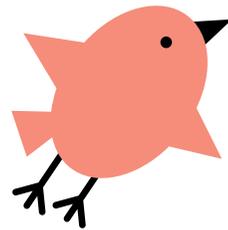
Hasenleitensiedlung

Besuchte Tage: 27

Gesamtteilnehmer_innenzahl: 846

(Durchschnittlich 31,3/Tag)





Zielgebiet Aussensimmering – öffentlicher Raum

2020 konnte das ganzjährige Angebot Zinnerring / Macondo für Kinder und Teenies aufrechterhalten werden. Auch in der Region Flugplatz konnte das Angebot der saisonalen Parkbetreuung für Kinder und Teenies regulär umgesetzt werden.

Region Bleriot

Das Kerngebiet „Bleriot“, umfasst die große Freifläche am Rand der Parkanlage Bleriotgasse. Die Fläche beinhaltet einen Rodelhügel, einen großen, gut ausgestatteten Kinderspielplatz sowie zwei Ballspielkäfige. Im angrenzenden Karl-Maisel-Hof befinden sich einige kleine Kinderspielplätze, die aufgrund ihrer Ausstattung nur für jüngere Kinder bzw. Familien interessant sind.

Angepasste Angebote 2020 von mojosa in der Region Bleriot

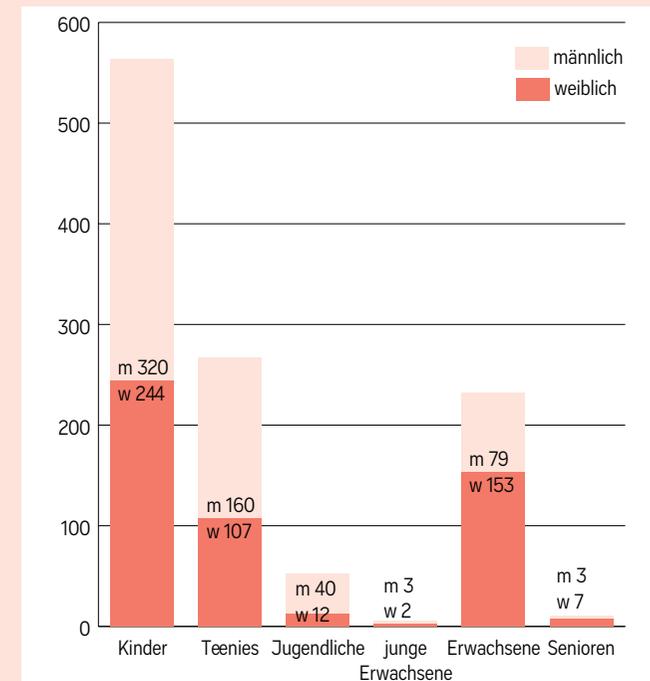
- Saisonale Parkbetreuung – ein bis zweimal wöchentlich
- Saisonale themenzentrierte Projektarbeit

Bleriot

Besuchte Tage: 64

Gesamtteilnehmer_innenzahl: 1.130

(Durchschnittlich 17,7/Tag)



Region Macondo

Auf dem Areal einer ehemaligen Kaserne stehen die Kaserne selbst sowie unterschiedliche Zu- und Neubauten, die in den vergangenen 30 Jahren errichtet wurden. Auf dem Gelände, das durch Zinnergasse, Artillerieplatz, Margetinstraße sowie Gewerbebetriebe im Westen begrenzt ist, leben fast ausschließlich Menschen, die aus ihren Herkunftsländern geflüchtet sind. Das Gelände ist landläufig unter dem Begriff Macondo, der ihm von chilenischen Bewohner_innen gegeben wurde, bekannt.

Kooperationen mit dem VJZ und anderen Einrichtungen

Wie in den Vorjahren sollen in dieser Region die intensiven Kooperationen mit anderen vor Ort tätigen Einrichtungen fortgeführt werden. Besonders bei Festen und im Rahmen von geschlechtsspezifischen Aktionen hat sich die Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Si:Ju und dem Siedlungstreff Leberberg sehr bewährt. Aber auch der Austausch mit dem Kindergarten der Wiener Kinderfreunde bzw. ein regelmäßiger Austausch mit der Diakonie Österreich (Gemeinwesenarbeit) tragen dazu bei, die Situation der Kinder, Teenies und Jugendlichen vor Ort zu verbessern.

Angepasste Angebote 2020 von mojosa in der Region Macondo

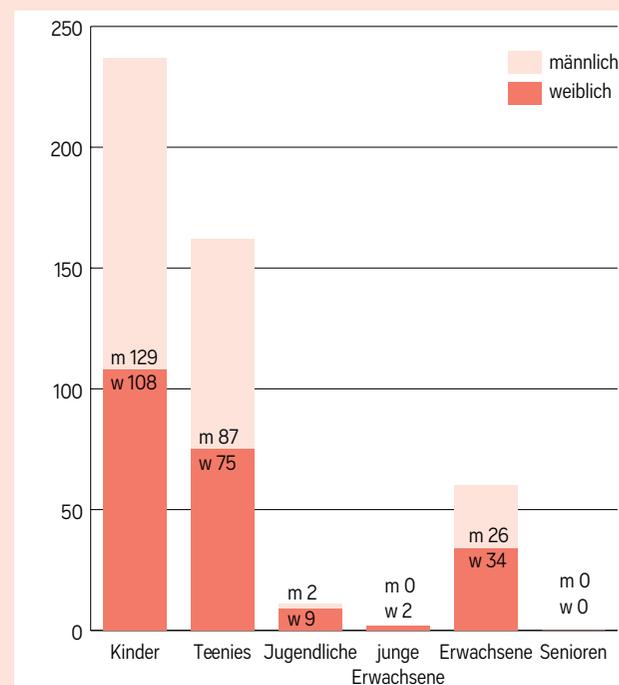
- Saisonale Parkbetreuung – ein bis zweimal wöchentlich
- Saisonale themenzentrierte Projektarbeit

Macondo

Besuchte Tage: 41

Gesamtteilnehmer_innenzahl: 472

(Durchschnittlich 11,5/Tag)



Zielgebiet Innersimmering – Räumlichkeiten

Region Zentralraum

Hyblerpark

Clublokal Hyblerpark – Der Hyblerclub, ein Souterrainlokal in einer Wohnhausanlage an der Ecke Pachmayergasse/Dopplergasse, wird in der kalten Jahreszeit als Clubraum für Kinder durch das Angebot mojosa geöffnet.

Sporthalle Hauffgasse

Zum Zentralraum zählt der Verein Balu&Du weiters die Sporthalle Hauffgasse in einer Wohnanlage an der Geiselbergstraße. Die Sporthalle kann sowohl für Ballsportarten wie Fuß, Basket- und Volleyball genutzt werden, ist aber auch mit sämtlichen Geräten für Fitness- und Akrobatikübungen ausgestattet. Aufgrund der Sanierungsarbeiten in der Wohnhausanlage, konnte die Halle im Jahr 2020 nicht genutzt werden.

Balugarten

Der „Balugarten“, der als Mehrfachnutzungsangebot durch den Trägerverein genutzt wird, liegt ebenfalls in der Region Zentralraum. Der Garten ist ein nicht einsehbarer Ort, am Rad- und Fußweg „Am Kanal“ gelegen und Teil des Gastgartens des Veranstaltungslokals der ((szene Wien)).

Angebote 2020 von mojosa im Zentralraum Simmering

- Saisonaler Clubbetrieb im Hyblerclub – zweimal wöchentlich (bis 14.3.2020)
- Mobile Runden im Sozialraum
- Digitale Jugendarbeit
- Beratung und Information für Kinder und Teenager – einmal wöchentlich
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig
- Saisonale Bewegungs- und Sportangebote in der Sporthalle Hauffgasse – zurzeit aufgrund der Bauarbeiten ausgesetzt

Region Hasenleitensiedlung

Clublokal Zamenhofgasse

Mitten in der Hasenleitensiedlung liegt das Clublokal Zamenhofgasse. Auf ca. 100 m² befinden sich eine Küche mit Barbereich, ein großer Tisch zum Basteln, Spielen und Essen, eine Couchecke, Tischtennis- und Tischfußballtisch sowie Turnmatten, die Bewegung und Toben im Raum ermöglichen.

Angrenzend ist auf circa. 15 m² das Büro von mojosa untergebracht.

Im Keller befindet sich ein Lager für Großmaterialien, verschiedenste Werkzeuge und andere pädagogische Utensilien.

Angebote 2020 von mojosa in der Region Hasenleitensiedlung

- Saisonaler Offener Betrieb im Clublokal Zamenhofgasse – zweimal wöchentlich (bis 14.3.2020)
- Mobile Runden im Sozialraum
- Digitale Jugendarbeit
- Beratung und Information für Kinder und Teenager – einmal wöchentlich
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig

Zielgebiet Aussensimmering – Räumlichkeiten

Region Macondo

Zinnerring

Seit Ende des Jahres 2010 stellt der ÖIF eine Wohnung, die sogenannte „Zinnerring“ im Erdgeschoß der Anlage zur Verfügung, die sich direkt in den Hof des Gebäudes, der von den Kindern und Jugendlichen als Spielfläche genutzt wird, öffnet. Im vorderen Raum ist eine Küchenzeile vorhanden. Regale, Tische und Stühle sowie die benötigten pädagogischen Materialien wurden von den einzelnen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit in Simmering und dem ÖIF sowie durch finanzielle Unterstützung der MA17 zur Verfügung gestellt.

Angebote 2020 von mojosa in der Region Macondo

- saisonaler Clubbetrieb – einmal wöchentlich (bis 14.3.2020)
- Mobile Runden im Sozialraum und der Anlage
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig

mojosa Winterprogramm (bis April 2020)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Beratung Hybler 15:30 - 17:30	6-10 Jahre Kidsclub Hybler 15:30 - 19:30	10-14 Jahre Teenieclub Hybler 15:30 - 19:30	offener Club macondo 13:30 - 17:30
offener Club Hybler 17:30 - 19:30			Ausflug 1x im Monat
Beratung Hasenleiten 15:30 - 17:30	offener Club Hasenleiten 15:30 - 19:30	offener Club Hasenleiten 15:30 - 19:30	
offener Club Hasenleiten 17:30 - 19:30			

Mo? Hybler-Club Hasenleiten

0650 30 61 562 | bahu.wien | mojosa_eif | mojosa EIF

Parkbetreuung

In der warmen Jahreszeit setzt das Angebot mojosa Aktionen, mit jeweils zwei bis drei Mitarbeiter_innen in den einzelnen Parkanlagen zu jeweils fixen Zeiten um. Die Angebote beinhalten spiel- und freizeitpädagogische Arbeit sowie themenzentrierte Projektarbeit und die Durchführung von Ausflügen. Ziel der Mitarbeiter_innen der Parkbetreuung ist es kontinuierliche Ansprech- und Vertrauenspersonen für die Zielgruppen zu sein, um so die notwendige Beziehungsarbeit gewährleisten zu können.

Standortbezogene Angebote

Alle Räumlichkeiten liegen in den umliegenden Parkanlagen der Wohnregion der Zielgruppen und sind mit entsprechenden Raumressourcen, wie Rückzugs- und Bewegungsorten, mehreren Computerplätzen und Spielmöglichkeiten wie Tischfußball, Tischtennis und Gesellschaftsspielen ausgestattet.

Das Angebot mojosa öffnet in der kalten Jahreszeit die Clubräume Zamenhofgasse und Hyblerclub je zweimal, sowie den Clubraum Zinnerring einmal in der Woche und führt verschiedene Angebote, von freizeit- und spielpädagogischen Aktionen über themenzentrierte Arbeit bis hin zu Projekten im Bereich des non-formalen Lernens, durch.

mojosa Sommerprogramm (bis Oktober 2020)

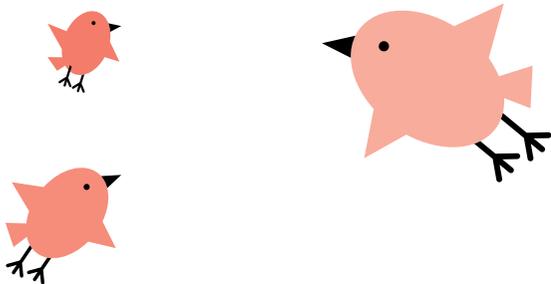
Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Beratung Hybler 15:30 - 16:30	Bierlot-park Parkbetreuung 15:30 - 19:00	Hyblerpark Parkbetreuung 15:00 - 17:00	macondo 13:30 - 17:30
Hyblerpark Parkbetreuung 15:30 - 19:00		11 - 14 Jahre Teenieclub Balugarten 17:30 - 19:00	
Herderpark Parkbetreuung 15:30 - 19:00	Balugarten 15:30 - 19:00	Beratung Hasenleiten 15:30 - 16:30	
		Hasenleiten Parkbetreuung 15:30 - 19:00	

0650 30 61 562 | bahu.wien | mojosa_eif | mojosa EIF

Zielsetzungen

Die Zielsetzungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des Vereins Balu&Du sind im Rahmen der definierten Zielsetzungen der MA 13 – Fachstelle für Kinder- und Jugendarbeit Wien – sowie der bOJA – Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit – angesiedelt und arbeiten den Methoden und Arbeitsprinzipien der Sozialen Arbeit entsprechend.

- Förderung der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung
- Erweiterung von Handlungskompetenzen
- Förderung gesellschaftlicher Teilhabe
- Förderung von Rauman eignungsprozessen
- Förderung von Lebensqualität und Gesundheit



Schwerpunkte und Projekte 2020

Ein Jahresrückblick: Parkbetreuung ohne Park – oder digitale Kinder- und Jugendarbeit in der COVID-19-Pandemie

Die Krise hat natürlich auch unser Angebot betroffen: ab dem 16.03.2020 arbeiteten alle Mitarbeiter_innen von mojosa im Home Office und das kurz bevor die Parkbetreuung in den Parks starten sollte. Damit war der Kontakt zu unserer Zielgruppe (6-14 Jahre) stark eingeschränkt, denn unser Angebot setzt vor allem auf „ein in Kontakt kommen“ mittels Spiel und Bewegung. Lebensweltliche Projektarbeit im sozialen Kontext, Lernen durch aktives Einbringen (und bestenfalls Mitgestalten des Angebots) sowie Spaß an Bewegung, Kreativität und Spiel als gemeinsames Erlebnis – all das war 2020 nur sehr eingeschränkt bis gar nicht möglich.

Soziale Medien

Für unsere Zielgruppe gehören soziale Medien längst zum Alltag, digitale Räume sind reale Räume: Zunächst war also die Zeit für uns gekommen dazuzulernen und sich intensiver mit den Plattformen, ihren Chancen und Möglichkeiten, auseinanderzusetzen. Wir haben an online-Talkrunden der bOJA und digitalen Informationsveranstaltungen von wienXtra oder saferinternet teilgenommen und natürlich auch unsere Zielgruppe gefragt, was sie sich von einem digitalen Angebot erwarten.

Schon vor der Zeit im Home Office haben wir unser Angebot in sozialen Netzwerken (facebook, instagram) beworben und unsere Projekte mit einigen Fotos dort dokumentiert und präsentiert. Jetzt war aber mehr Kreativität und Präsenz in digitalen Räumen gefordert, um während der Krise weiter für unsere Zielgruppe da zu sein.

Der digitale Raum

Unsere Angebotszeiten blieben gleich und wurden in den digitalen Raum verlagert, täglich war mindestens ein_e Mitarbeiter_in von mojosa via instagram, facebook, WhatsApp und (ganz klassisch) via Diensthandy für die Zielgruppe erreichbar.

Wir haben an diversen Challenges (z.B. Klopapiergabenln, Liegestütz machen etc.) teilgenommen, Videos gedreht oder Rätsel geteilt, um die Zielgruppe auf freudvolle Art zu animieren sich zu bewegen und die Zeit daheim mit lustigen Aktivitäten zu füllen. Auch klassische Spiele wie Uno und SkipBo, die im Park häufig nachgefragt werden, haben wir in den digitalen Raum verlagert und mit der Zielgruppe gespielt.

Auch unser wöchentliches Beratungsangebot lief weiter - wir haben mit den Kindern und Teenies in WhatsApp-Gruppen geschrieben und z.T. telefoniert, um zu erfahren, wie es ihnen zuhause geht, wie es mit der Schule läuft oder um einfach nur ein bisschen zu plaudern. Einigen ist die Zeit daheim schwergefallen, es kam Langeweile auf oder es war sehr viel für die Schule zu tun. Wir wollten sie wissen lassen, dass sie sich an uns wenden können falls sie etwas benötigen.

Fake-News und Verschwörungen

Fake-News und Verschwörungstheorien hatten (und haben) Hochkonjunktur, die Krise hat diese Situation verstärkt und für uns sichtbarer gemacht. Wir haben versucht, unserer Zielgruppe Tools in die Hand zu geben, mit denen sie Fake-News aufdecken und Verschwörungstheorien hinterfragen können oder mit ihnen über verschiedene Meldungen zu diskutieren. Zudem haben wir wichtige Informationen aus klassischen Medien aufbereitet und gepostet.

Trotz hoher Präsenz in sozialen Medien und der ständigen Erreichbarkeit via Telefon (WhatsApp, etc.) war es oft schwierig mit einem Großteil der Zielgruppe über einen konstanten Zeitraum Kontakt zu halten: Viele (v.a. die jüngeren) haben kein eigenes Handy oder Computer zur Verfügung oder teilen sich die Geräte mit der gesamten Familie, einigen wird zur Bestrafung für schlimmes Verhalten der Zugang zu den Geräten verwehrt und damit der zur Außenwelt, manche waren nicht an einem digitalen Angebot interessiert.

Nach einem etwas entspannten Sommer mit einigen Lockerungen hinsichtlich der Verordnungen, holte uns alle das Virus leider im Herbst wieder ein.

Die Zeit nach dem Sommer

In dieser tristen Stimmung versuchten wir den Alltag der Kinder und Teenies ein bisschen zu erheitern, in dem wir unseren Instagram Account mit lustigen, informativen oder spannenden Inhalten gefüllt und an jedem Standort einige Rätsel aufgehängt haben, die einige Teilnehmer_innen mit Begeisterung zu lösen versuchten.

Der November in Wien

Der Anschlag in der Wiener Innenstadt Anfang November beschäftigte nicht nur uns Mitarbeiter_innen, sondern auch die Gespräche mit der Zielgruppe im öffentlichen Raum und im Internet kannten in der ersten Novemberwoche nur ein Thema. Um dieses mit den Kindern entsprechend aufarbeiten zu können, haben wir uns mit anderen Vereinen der Wiener Jugendarbeit (online) vernetzt und uns mit Herangehensweisen beschäftigt, mit Kindern über das Thema Terror zu sprechen, ohne sie zusätzlich zu verunsichern. Die anhaltende Situation erlaubt leider noch immer kein aktives Spieleangebot um in Verbindung mit den Kids treten zu können, für uns ist es dennoch sehr schön von unserer Zielgruppe freudig begrüßt und als Ansprechpartner für alles Mögliche wahrgenommen zu werden, auch bei aufkommenden Sorgen und Problemen, denn gerade dadurch zeigt sich der Mehrwert der offenen Kinder- und Jugendarbeit deutlich.

Wir alle haben in der Zeit im Home Office einiges dazulernen können und werden auch weiterhin verstärkt für unsere Zielgruppe in den digitalen Räumen präsent und erreichbar sein. Die Vorfreude auf die ganz „normalen“ lauten, ereignisreichen Tage in den Parks, ist jedoch auch bei uns schon sehr groß.

UNSER ANGEBOT IM WINTER 

Aufgrund der Coronasituation können wir unsere Räume zur Zeit für Gruppen leider nicht aufsperrten, aber

Mir sind weiterhin von Mittwoch bis Samstag da!

- online -->  [mojosa_eit](#) &  [Mojosa EIT](#)
- mobil in Simmering von 13.30 - 15.30 Uhr
- Einzelberatung im Hyblerclub:
Mittwochs, 15.00 - 16.00 Uhr (bitte vorher Bescheid sagen) oder nach Absprache
- via Telefon (anrufen, SMS, WhatsApp):
Benne: 0650 30 15 548
Johanna: 0650 38 34 236
Sabrina: 0650 38 34 242
Lenka: 0650 38 34 238





Projektbericht Fairplay-Fußball-Turnier

Anfang September fand unser traditionelles mojosa-Fußballturnier im Seeschlachtpark statt. Unter dem Motto „Fußball – mal etwas anders“ standen heuer nicht das Toreschießen bzw. Gewinnen, sondern ein faires, freundschaftliches und ehrliches Fußballspiel im Fokus. Hierzu haben wir die Methode Futbol por la Paz adaptiert.

Das Spiel

Gespielt wurde in gemischten Teams in zwei Altersgruppen - Kinder (8-11 Jahre) und Teenies (12-14 Jahre) - ohne Tormann_frau und ohne Schiedsrichter_in, aber mit Fairplay-Beobachter_innen und nach vorab vereinbarten Spiel- und Fairplay-Regeln. So mussten z.B. die Mädchen das erste Tor schießen, jedes Tor musste von allen bejubelt werden, Schimpfwörter waren nicht erlaubt und bei einem Foul musste ein Corona-Tanz aufgeführt werden. Neu war heuer auch, dass die Teams die Möglichkeit hatten, durch die Einhaltung dieser Fairplay-Regeln zusätzlich Punkte zu sammeln, denn schlussendlich zählten nicht nur die Tore, sondern auch die Fairplay-Punkte.

Die Reflexion

Im Anschluss an das Spiel reflektierten die Spieler_innen gemeinsam mit den Fairplay-Beobachter_innen das Spiel und bewerteten wie fair das eigene Team und das gegnerische Team gespielt haben mit 1-3 Fairplay-Punkten. Zusätzlich vergab der Fairplay-Beobachter jedem Team 0-3 Fairplay-Punkte und auch die Anzahl der Tore wurde mit 1-3 Punkten bewertet. Gewonnen bzw. aufgestiegen ist das Team mit der höheren Gesamtpunktzahl.

Die Teilnehmer_innen

Teilgenommen haben heuer - inklusive dem Team-mojosa - 9 Teams mit 6-10 Spieler_innen. Für die ersten drei Plätze gab es einen Abenteuer-Ausflug in den Klettergarten bzw. ein Grill-Nachmittag mit Baumhausbau im Balugarten. Das erste mojosa Fairplay-Fußball-Turnier war ein großer Erfolg, die Neuerung wurden von den Spieler_innen sowie Zuschauer_innen sehr schnell angenommen und umgesetzt, wodurch ein schönes gemeinsames Fußballspiel zustande kam. Im Jahre 2021 soll darauf aufgebaut werden und ein regelmäßiges und nachhaltiges Fußball-Projekt in Simmering entstehen.





Projektbericht Balu's Zirkus der Nachhaltigkeit

Nachdem sich die Covid19 Lage im Sommer merklich entspannt hat und wir im öffentlichen Raum unter Einhaltung der Covid19 Vorgaben präsent sein konnten, wollten wir den Kindern und Teenies einen Ausflug in eine magische Welt bieten. Einerseits um sie etwas von der Pandemie abzulenken und andererseits um sie für das wichtige Thema Umwelt und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Somit war unser Themenschwerpunkt über den Sommer: Balu's Zirkus der Nachhaltigkeit. Unsere Premiere und Tourstart fand am 5.9. im Herderpark statt. Eine Woche später waren wir mit unserem Zirkuszelt und mit unseren unvergleichlichen Zirkusmitgliedern im Hybler- und im Bleriotpark. Die Abschlussveranstaltung für 2020 fand in der Zinnergasse / Macondo statt.

Unser magischer Balu Zirkus hat viele talentierte Mitglieder

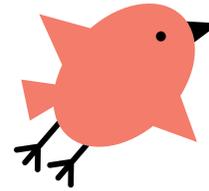
- Den Balu, den Bären, der gerne auf seiner Slackline spazieren geht
- Queen Louisa, die Yogafischfrau, die es liebt in ihrem Teich zu schwimmen und sich zu bewegen
- Ka, die Spinne, die sich am Akrobatiktuch hoch in der Luft ihre Fäden spinnt
- Manfred, den AffencLOWN, der jongliert gerne und macht lustige Scherze
- Das Müllmonster, das stets den Baluzirkus stört und Unruhe stiftet und nicht zu vergessen unsere
- Zirkusdirektorin mit ihrem Assistenten, die den Baluzirkus organisieren.

Mit Hilfe der Kinder und Teenies haben wir den Müll, der von den Zirkusmitgliedern und vor allem von dem Müllmonster produziert wurde, aufgesammelt und anschließend ordnungsgemäß getrennt. Durch die aktive Teilnahme an der Zirkusgeschichte wurden die Kinder, ganz nebenbei, über den Wert von Nachhaltigkeit, gesunder Ernährung und Mülltrennung informiert. Nach der Aufführung und dem aktiven Zirkuserlebnis hatten die Teilnehmer_innen die Möglichkeit alle Stationen der oben genannten Zirkusartisten auszuprobieren.



Projektbericht Malaktion am Kanal

Ein Anwohner aus der Hasenleitensiedlung ist mit der Frage an uns herangetreten, ob wir nicht die Lärmschutzwände entlang des Ludwig-Kralik-Weges mit Kindern gestalten möchten, da ihm viele, teils rassistische und nationalistische, Schriftzüge entlang des Ludwig-Kralik-Weges aufgefallen sind. Wir haben bereits im vorigen Jahr eine Malaktion bei der S-Bahn-Station Geiselbergstraße erfolgreich durchgeführt und viele Kinder und Teenies haben sich eine Wiederholung solcher Aktionen gewünscht. Deshalb waren wir gleich davon begeistert, unserer Zielgruppe die Möglichkeit zu bieten auch in der Hasenleitensiedlung den öffentlichen Raum mitzugestalten und sie somit bei Rauman eignungsprozessen zu unterstützen.



Die Planung

Mit dem Ziel ihre Kreativität zu fördern, über Vandalismus aufzuklären und unsere Zielgruppe als Nutzer_innen des öffentlichen Raums sichtbar zu machen ging es an die Workshopplanung: Genehmigungen wurden eingeholt (Danke an die ÖBB und die Stadt Wien), die Bewerbung geplant, Material zusammengesucht und ein Künstler (Mag. Wolfgang Hold, www.graffiti4you.at) für die Leitung des Workshops engagiert, die Corona-Schutzmaßnahmen stets im Hinterkopf (glücklicherweise benötigt man zum Arbeiten mit der Sprühdose sowieso eine FFP2-Schutzmaske).



Der Workshop

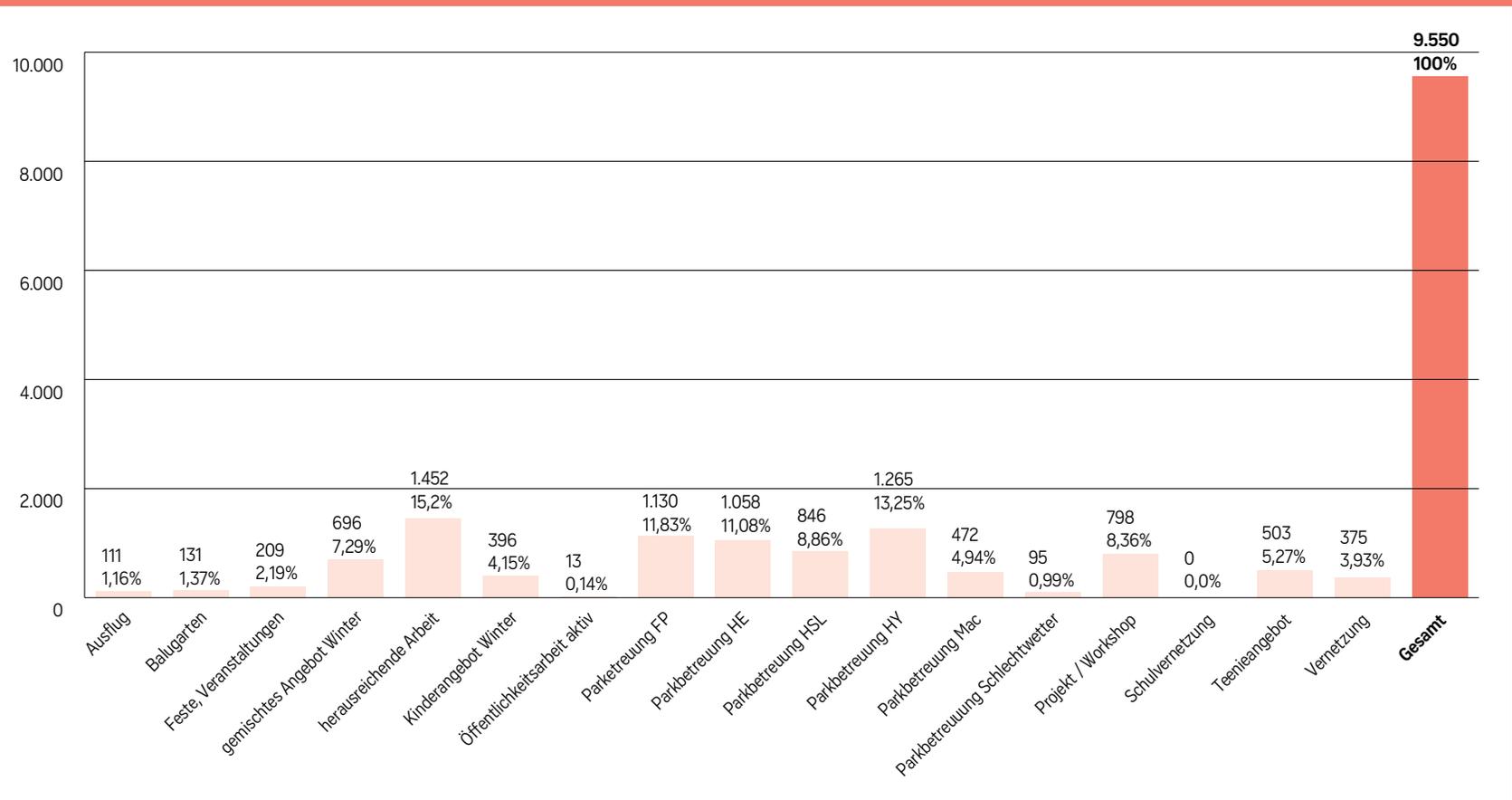
Der Workshop fand am 17. Oktober 2020 statt, nachdem alle Teilnehmer_innen eingetrudelt waren und sich in schützende Kleidung gehüllt hatten, begann der lustige Teil: Wolfgang hat den Kindern und Teenies verschiedene Techniken mit der Sprühdose gezeigt und rechtliche Aspekte erklärt, dann durften alle für ca. eine Stunde üben und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Nach einer kurzen Teepause ging es zum Abschluss mit viel Spaß und Enthusiasmus an die Gestaltung eines großen, bunten gemeinsamen Bildes. Nach der Fertigstellung waren die Kinder und Teenies (und Betreuer_innen) zu Recht sehr stolz auf das gemeinsame Kunstwerk und froh bei diesem schönen Tag dabei gewesen zu sein.



Statistik

Im Rahmen der Angebote von mojosa, die sich an Kinder und Teenies in Simmering richten, wurden im Jahr 2020 insgesamt **9.550 Kontakte** gezählt.

Gesamtkontakte 2020



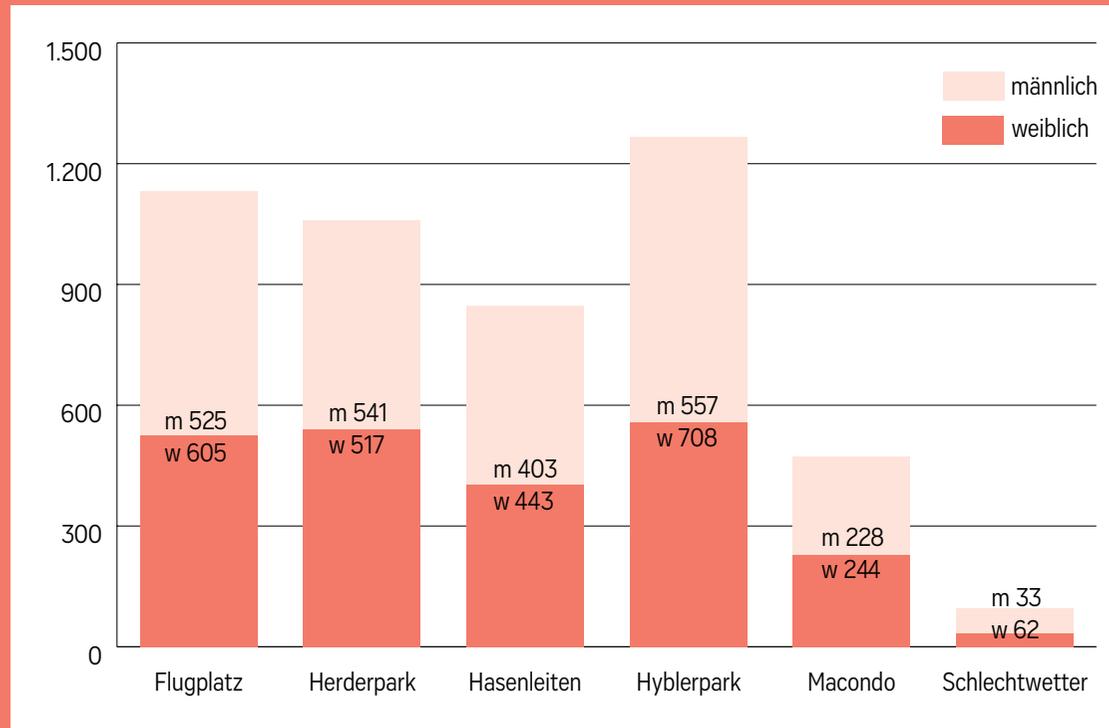
Nutzer_innen per Angebot und Geschlecht 2020

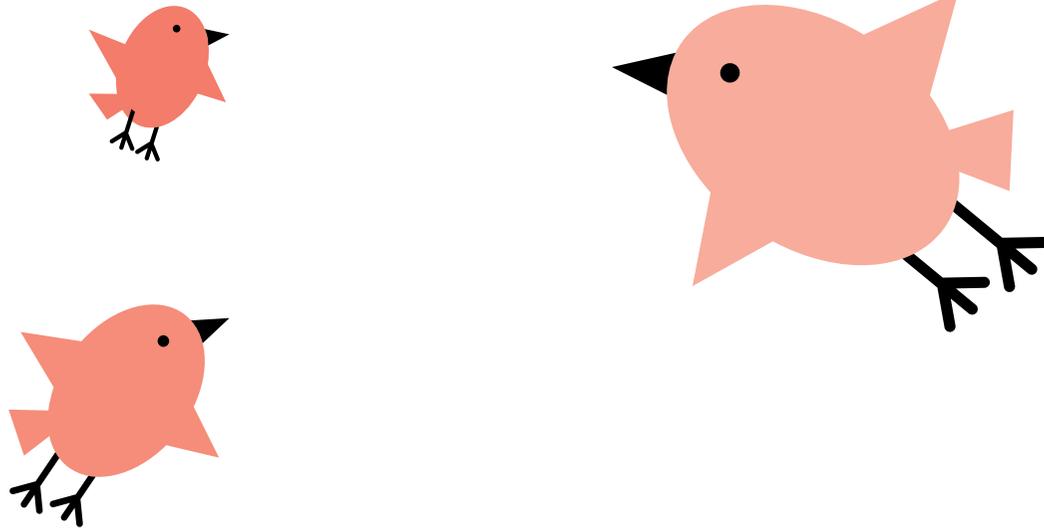
Die Kontaktzahl blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu ident. Dies spricht für die konstante und konsequente Beziehungsarbeit, die in dieser Altersgruppe von enormer Bedeutung ist.

	Kw	Tw	Jw	jEw	Ew	Sw	Gesamt w	Km	Tm	Jm	jEm	Em	Sm	Gesamt m
Ausflug	12	16	1	0	6	0	35	26	47	0	0	3	0	76
Balugarten	18	17	0	3	20	0	58	32	26	5	1	9	0	73
Beratung & Information	22	46	1	0	3	0	72	47	56	5	0	1	1	110
Feste, Veranstaltungen	39	27	5	0	24	1	96	58	32	10	0	13	0	113
gem. Angebot Winter	64	193	16	1	22	0	296	125	245	13	9	6	2	400
herausreichende Arbeit	153	225	24	7	79	4	492	371	443	77	18	51	0	960
Kinderangebot Winter	63	88	4	0	21	0	176	96	105	0	3	15	1	220
Öffentlichkeitsarbeit aktiv	3	0	0	0	4	0	7	0	4	0	0	2	0	6
Parbetreuung FP	244	107	12	2	153	7	525	320	160	40	3	79	3	605
Parkbetreuung HE	221	129	27	6	149	9	541	261	134	41	5	76	0	517
Parkbetreuung HSL	164	88	15	0	125	11	403	244	124	22	4	46	3	443
Parkbetreuung HY	280	158	16	1	96	6	557	324	251	41	8	80	4	708
Parkbetreuung Mac	108	75	9	2	34	0	228	129	87	2	0	26	0	244
Parkbetr. Schlechtwetter	9	16	6	0	2	0	33	17	30	15	0	0	0	62
Projekt / Workshop	142	95	16	6	113	7	379	158	122	38	13	76	12	419
Schulvernetzung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Teenieangebot	13	196	3	1	11	1	225	34	203	24	5	12	0	278
Vernetzung	0	0	0	0	189	1	190	0	0	0	0	184	1	185
Gesamt	1.555	1.476	155	29	1.051	47	4.313	2.242	2.069	333	69	679	27	5.419

Abkürzungen: Kw = Kinder weiblich, Km = Kinder männlich, Tw = Teenies weiblich, Tm = Teenies männlich, Jw = Jugendliche weiblich, Jm = Jugendliche männlich, jEw = junge Erwachsene weiblich, jEm = junge Erwachsene männlich, Ew = Erwachsene weiblich, Em = Erwachsene männlich, Sw = Senior weiblich, Sm = Senior männlich

Parkbetreuung 2020





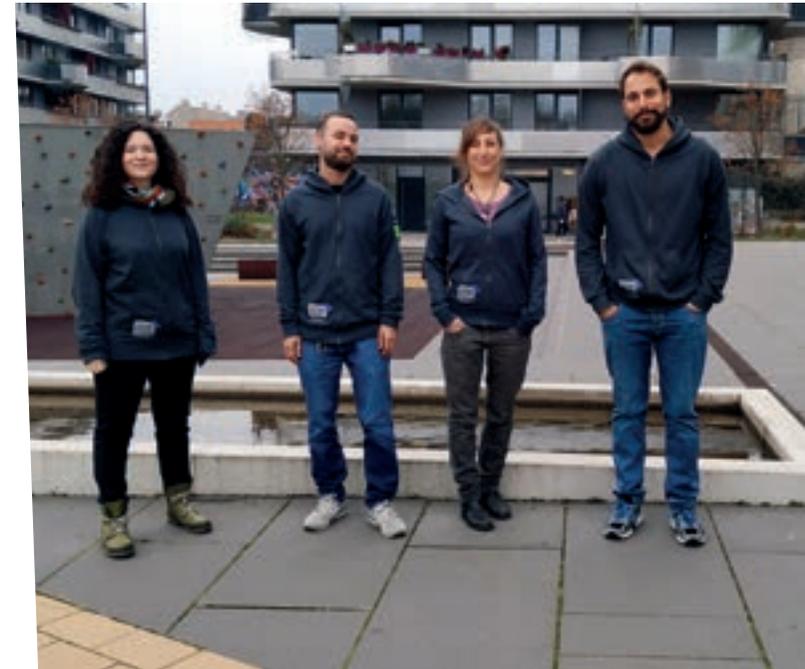


Angebot FAIR-PLAY-TEAM

Ziel- und Anspruchsgruppen des FPT11

In konzeptueller Hinsicht sind alle Menschen, die einen Bezug zu öffentlichen Räumen in Simmering aufweisen sowie potentielle Nutzer_innen, die derzeit öffentliche Räume nicht nutzen, Zielgruppen des FPT11. In Hinblick auf die Niederschwelligkeit seiner Arbeit legt das Team in Abstimmung mit dem wienweiten Rahmenkonzept der MA13 besonderes Augenmerk darauf, durchsetzungsschwächere Bevölkerungsgruppen bei der Artikulierung und Wahrung ihrer Interessen zu unterstützen und für deren Anliegen reflexiv parteilich einzutreten. Dazu zählen insbesondere auch jene Personen(gruppen), die besonders auf den öffentlichen Raum angewiesen sind und häufig in ihm die einzigen Freiräume für sich und das Ausleben ihrer sozialen Bedürfnisse haben.

Das FPT11 definiert als Anspruchsberechtigte seiner Tätigkeit Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen, wobei es aufgrund seines Auftrags reflexiv parteilich für die Interessen benachteiligter Anspruchsgruppen eintritt. In Ergänzung zu den Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist das FPT11 darum bemüht, auch erwachsene Personen(gruppen) miteinzubeziehen und sie zu aktivieren, den öffentlichen Raum mitzugestalten und sich in Aushandlungsprozesse an den jeweiligen Orten zu begeben.



Stattgefundene Bearbeitung von Anliegen und Interventionen

COVID-19 bezogene Interventionen

- Anbringen von Hinweistafeln der Stadt Wien zur Eindämmung von COVID-19 in allen Parkanlagen im 11. Bezirk
- Regelmäßige Entlastungs- und Aufklärungsgespräche mit Nutzer_innen des öffentlichen Raums / Infoweitergabe in Bezug auf neue Verordnungen
- Durch COVID-19 Lockdowns veränderte Nutzungsdynamik im öffentlichen Raum. Sehr dynamische Situation: Rasche Aneignung von Flächen, Aneignung von Flächen die zuvor nicht genutzt wurden z.B. für sportliche Aktivitäten oder als Treffpunkt.
- Wichtig: es konnten aufgrund der COVID-19 Vorgaben kaum Veranstaltungen vom FPT11 in den Parkanlagen durchgeführt werden!



Schwerpunkte und Projekte 2020

Region Hyblerpark / Gasometervorfeld

Ausgangssituation

In den Regionen Hyblerpark und Gasometervorfeld finden nach wie vor massive Veränderungen statt. Durch die Bebauung des Gasometervorfelds und dem damit verbundenen Bevölkerungszuwachs, die Adaptierung der Parks in der Hallergasse und der Lorenz-Reiter-Straße, die adaptierte Gestaltung des unteren Bereichs Hyblerparks mit dem Schulbau und dem Bau der Wohntürme sowie die Dynamiken, die in der gesamten Region zwischen den einzelnen öffentlichen Räumen bestehen, ergeben sich laufend Aneignungs- bzw. Aushandlungsprozesse über die Form, Art und Weise der Nutzung der einzelnen Orte.

Interventionen 2020:

- Kontakte mit vielen neu in die Gegend gezogenen Familien aus den angrenzenden Wohnhausanlagen
- Überarbeitung des Konzepts für die Begleitung des Hyblerparks und stärkere Abstimmung der Arbeitsinhalte gemeinsam mit der offenen Kinder- und Jugendarbeit des Trägervereins
- Mehrmalige Gespräche mit Nutzer_innen /Infoweitergabe in Bezug auf die bauliche Veränderung in der Region (Zentralpark, Volks- und Mittelschule, Wohnkomplexes "Eisterrasse", Fuchsröhrenstraße) und die damit verbundenen Thematiken (Lärm, Enge, weniger Natur, Gedränge)
- Gespräche mit Nutzer_innen im Lorenz-Reiter-Park bzgl. der Missachtung der Geschwindigkeitsgrenze auf der Wohnstraße Fuchsröhrenstraße und Vermittlung



Region Herderpark/ Hörbigergründe

Ausgangssituation

Durch den Bau von ca. 500 neuen Wohnungen auf den Hörbigergründen kam es in dieser Region zu starken Veränderungen. Der Nutzungsdruck auf die umliegenden Freiflächen, insbesondere den Herderpark und den Braunhuberpark steigt und führt zu einer veränderten Nutzung. Diese Dynamiken und Prozesse wurden vom FPT11 im Rahmen einer Sozialraumanalyse beobachtet, analysiert und dokumentiert. Durch einen triangulativen Forschungsansatz konnten 2019 umfassende Daten zu der Region gesammelt werden. Nach der Auswertung und Verfassung des Berichtes, werden die Ergebnisse politischen Entscheidungsträger_innen, der Stadtverwaltung und Fachöffentlichkeit im Laufe des Jahres 2021 präsentiert.

Interventionen 2020:

- Austausch mit Monika Weichselberger (MA 42), eine mögliche Umgestaltung des Herderparkes betreffend. Die Einschätzung des FPT11 zur Nutzung unterschiedlicher Geräte, sowie zur Aufstellung solcher, wurde nach Absprache mit den Angeboten Senffabrik und mojosa abgegeben.
- Befragung im Auftrag der MA 42 (PEPS) bezüglich der Ersetzung eines Spielgerätes im Herderpark
- Auswertung der Sozialraumanalyse zu den Hörbiger Gründen
- Austausch mit der Facebook Gruppe „Stadttauben Wien und Umgebung“ bezüglich der intensiven und falschen Fütterung von Tauben am Ludwig-Kralik-Weg Kontaktaufnahme mit Wastewatchers und Anbringen von Aushängen vor Ort

- Austausch mit der MA 42 bezüglich der neuen Beschichtung der Tisch-Tennis-Tische im Herderpark
- Austausch mit der MA 33 bezüglich Beleuchtung im Herderpark
- Befragung im Auftrag der MA 42 (PEPS) bezüglich der Ersetzung eines Spielgerätes im Herderpark
- Bearbeitung des Themas Wohnungslosigkeit und Vernetzung mit den Angeboten der Stadt Wien
- Fortlaufende Inhaltliche Arbeiten an der Sozialraumanalyse zu den Hörbigergründen (siehe Schwerpunktprojekt 1)



Regelmäßige und anlassbezogene aufgesuchte Orte

Ausgangssituation

Die öffentlichen Räume mit Aufenthaltsqualität in Simmering – zum allergrößten Teil unter der Verwaltung der MA42 – stellen wichtige Sozialräume dar. Viele Nutzer_innen halten sich regelmäßig und über einen langen Zeitraum hinweg in ihnen auf. Der Kontakt zu Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die an diesen Orten anzutreffen sind und ihr Wissen um die Qualitäten der Orte, über Bedürfnisse und Wünsche aber auch um mögliche Konflikte und Themen, sind die Grundlage für eine intensivere Arbeit am Ort. Aufbauend auf den Kontakten und dem Wissen über die soziale Struktur sowie die sozialräumlichen Zusammenhänge kann dann vom FPT11 im Rahmen von Schwerpunktsetzungen, bei Projekten oder bei der Bearbeitung von aktuellen Anliegen intensiver mit einzelnen Personen(gruppen) oder zu einzelnen Themen gearbeitet werden.



Begleitung der Hochbeete im Carsonypark

- Begleitung des Hochbeetes und Gespräche beteiligten Nutzer_innen
- Gespräche mit Nutzer_innen im Park, um für das Ruhebedürfnis der Anrainer_innen zu sensibilisieren, Anbringen eines Aushanges zu nahegelegenen Toiletten beim Park, Laufende Betreuung der Hochbeete, Auf Wunsch der Nutzer_innen Anbringung einer Gießkanne im September

Hutterergasse

- Gespräche mit Jugendlichen über die Parknutzung nach 22:00.
- Weiterleitung eines Anliegens bezüglich Trinkbrunnen im Spielplatz an die MA 42

Csokorgasse

- Gute Gespräche mit Erwachsenen, die Sprühnebel-Installation kommt gut an, Thematisieren der Lautstärke im Park und Kontakt mit Beschwerdeführer_innen

Bleriotgasse

- Teilnahme beim Fairplay-Fußballturnier von mojosa, Zusammenarbeit mit mojosa um aktuelle Anliegen im Park zu bearbeiten, Intensive Gespräche mit Nutzer_innen zur Platzierung und Fixierung der TBKs sowie Anbringen von mehrsprachigen Aushängen zum Thema

Hundezonen

Ausgangssituation

Das FPT11 erkannte im Rahmen seiner Arbeit in den öffentlichen Räumen in Simmering, dass Hundezonen eine wichtige soziale Funktion erfüllen, da sie das Zusammenkommen von unterschiedlichen Personen, die sich in vielen Diversitätsmerkmalen unterscheiden, ermöglichen. Für viele Hundehalter_innen sind die Hundezonen ein wichtiger Kommunikationsraum, in dem sie sich regelmäßig und lange aufhalten. Die Funktion von Hundezonen aus Sicht der Planung bzw. des Tierschutzes stellt sich jedoch anders dar. Die Flächen werden funktional für die Bedürfnisse der Hunde gesehen und die diesbezüglichen Ausstattungsrichtlinien befolgt. Ein Ausgleich zwischen den Interessen der Hundehalter_innen bzw. auch jenen der Hunde, die für eine artgerechte Haltung Auslauf benötigen und den Interessen anderer Parknutzer_innen bzw. auch Anrainer_innen, ist in dichtverbauten Gebieten, mit hohem Nutzungsdruck schwierig. Aufgrund der intensiven Auseinandersetzung mit den infrastrukturellen Gegebenheiten der Hundezonen in Simmering und den Bedürfnissen der Nutzer_innen dieser, war es dem FPT11 in den letzten Jahren möglich eine Zusammenschau der Qualität der bestehenden Hundezonen einerseits und das Fehlen von Hundezonen – vor allem im Bereich Innersimmerings – andererseits, zu erheben. Diese Zusammenschau kann nun zur Planung weiterer und zur Adaptierung bestehender Hundezonen durch politische Entscheidungsträger_innen herangezogen werden. Ein wesentlicher Teil der Arbeit des FPT11 zum Schwerpunkt Hundezonen, ist die Begleitung von Konflikten zwischen Hundehalter_innen und Anrainer_innen von Hundezonen. Meistens behandeln die Konfliktthemen Intensität und Dauer der Nutzung von Hundezonen, die direkt angrenzend an Wohnanlagen liegen. Das FPT11 ist hier Ansprechpartner_in für Anliegen und vermittelt zwischen den Interessen der Anrainer_innen und Hundehalter_innen.

Interventionen 2020

- Überprüfung und „Reparatur“ des Sichtschutzes in den Hundezonen Muhrhoferweg und Hofgärtel
- Gespräche mit Nutzer_innen zum Verhalten von und kommunikationsbedingten Konflikten mit Hundehalter_innen
- Beziehungspflege mit bekannten Nutzer_innen, dabei wurde das Konzept der Hundezonen regelmäßig thematisiert
- Informationsgespräche über die kurzzeitig errichtete und wieder entfernte Hundezone am Kanal beim Herderpark
- Informationsgespräche über die nächtliche Sperre von zwei Hundezonen in Simmering
- Dokumentieren von Wünschen der Hundehalter_innen
- Durch die vom FPT11 angebrachten Wegweiser zu weiteren Hundezonen im Bezirk wurden den Nutzer_innen neue Orte zugänglich gemacht
- Vor allem in der Hasenleitensiedlung und der Region Hörbiger Gründe/Herderpark verfügt das FPT11 über besonders intensive Kontakte zu den Nutzer_innen, wodurch auch konstruktive Gespräche über andere Themen in den Regionen möglich sind
- Überwindung der Sprachbarriere durch Piktogramme

Sport – und Ballspielanlagen

Ausgangssituation

(Ball)Sportanlagen und Käfige stellen (besonders auch für männliche) Kinder, Jugendliche und Erwachsene wichtige Sozialräume dar, in denen sie einen großen Teil ihrer Freizeit verbringen. Das FPT11 sucht die einzelnen Orte auf, baut Kontakt zu den Nutzer_innen auf, erhebt Wünsche, Bedürfnisse und Themen am Ort und stellt diese Wahrnehmungen dann weiteren Vernetzungspartner_innen, dem Bezirk und der MA42 zur Verfügung.

Aufgrund eines Beteiligungsprozesse, der im Jahr 2020 zur Skateanlage am Friedhof beim 2. Tor, durchgeführt wurde, konnte ein runder Tisch in der Bezirksvorstehung organisiert werden. Dabei können alle Meinungen zum Umbau der Anlage diskutiert und im Sinne der Zielgruppe dann auch umgesetzt werden.

Weitere Beteiligungsprozess werden 2021 zur Aufstellung von neuen Spiel- und Sportgeräten im Bezirk geführt werden

Interventionen 2020

- Regelmäßiger Austausch mit der MA 42 zur Verbesserung der Infrastruktur und Nutzung der Sport- und Ballspielanlagen
- Vorstellen des Fair Play Teams bei nicht bekannten Nutzer_innen, sowie Kontakt mit bekannten Gruppen
- Anbringen eines Besens mit Zahlenschloss, damit die Nutzer_innen die Anlage von Blättern und Verunreinigungen befreien können. Der Schlosscode für die Nutzung des Besens wurde an viele Skater der Sportanlage Zentralfriedhof 2. Tor weitergegeben. Wir erhielten auch viele positive Rückmeldungen von Nutzer_innen diesbezüglich. Die Anlage wurde weiterhin regelmäßig von uns besucht und die Anliegen des letzten Jahres (Müll- und Vandalismusthematik) wurden mit den verschiedenen Gruppen kommuniziert
- Bewerbung und Durchführung Linienmalaktion in der Hallergasse am 07.08. gemeinsam mit der Senffabrik. wurde die Linienmalaktion für den Fußball- und Basketballkäfig in der

Hallergasse begleitet. Trotz der großen Hitze am Nachmittag haben einige motivierte Jugendliche aus der Region auf beiden Betonplätzen Bodenmarkierungen gemalt. Ziele der Aktion waren es den Ballspielkäfig durch Markierungen zu verbessern und dadurch den momentan noch abgelegenen Park etwas attraktiver zu machen. Auch sollten Jugendliche in der Aneignung des Ortes gestärkt werden. Auch nach der Aktion viel positives Feedback zu den Linien und stärkere Nutzung der Anlage

- Bearbeitung der Müllthematik beim Ballspielkäfig Bleriotgasse und Anregung der Errichtung eines Mistkübel bei den Sitzgelegenheiten durch die MA 42
- Aufarbeitung und Weiterleitung eines vom Sicherheitsforum Simmering eingebrachten Anliegens zur unsicheren Ausgestaltung eines Käfigs in Herderpark am Kanal und daraus resultierender Verletzungsgefahr
- Bewerbung und Beteiligung beim von mojosa veranstalteten Fairplay Fußballturnier im Bleriotpark am 05.09
- Viele Gespräche mit Nutzer_innen, sowie intensiver Austausch mit verschiedenen Vernetzungspartner_innen zur Ersetzung des entfernten zentralen Gerätes auf der Skateanlage Zentralfriedhof. 2.Tor (Siehe Schwerpunktprojekt 2)
- Viele Gespräche mit einer großen gemischten Gruppe Volleyballer_innen beim 2.Tor, Wunsch nach mehr Volleyball-Plätzen
- Gespräch mit großer Gruppe männlicher Erwachsener die sich selbst organisieren und den Basketballplatz beim Zentralfriedhof 2. Tor regelmäßig nutzen
- Gute Gespräche zwischen Nutzer_innen der Calisthenics-Geräte und Hundehalter_innen in der Luise-Montag-Gasse bzgl. der Konflikte um den Trinkbrunnen
- Wunsch nach Calisthenics-Geräten im äußeren Teils Simmerings – Thematisierung durch Nutzer_innen bei Gesprächen am Leberberg, in der Csorkorgasse, am Hofgärtel und beim Zentralfriedhof 2. Tor



Bearbeitung von Anliegen aus der Bevölkerung / Vermittlung bei Interessenskonflikten

Vorgehensweise

- Dokumentation der Nutzungen
- Kontakt zu unterschiedlichen Nutzer_innen (-gruppen) und Thematisierung von Anliegen aus der Bevölkerung
- Verfassen von Stellungnahmen

Bearbeitete Anliegen April bis Juni

Parkanlagen Mautner-Markhof-Gasse, Ludwig-Kralik-Weg, Albin-Hirsch-Platz, Braunhuberpark: Bearbeitung von Anliegen aus der Bevölkerung bezüglich Lärmentwicklung in den späten Abendstunden im Auftrag der Bezirksvorstehung

- Beobachtung und Dokumentation der Nutzungen nach 22:00
- Kontakt zu unterschiedlichen Nutzer_innengruppen und Thematisierung von Anliegen aus der Bevölkerung
- Austausch mit den Beschwerdeführer_innen
- Verfassen von Situationsberichten

Parkanlagen Hofgartel, Csokorgasse, Geringergasse: Bearbeitung von Anliegen aus der Bevölkerung bezüglich Lärmentwicklung in den früheren und späten Abendstunden im Auftrag der Bezirksvorstehung

- Beobachtung und Dokumentation der Nutzungen in den Abendstunden sowie nach 22:00
- Kontakt zu unterschiedlichen Nutzer_innengruppen und Thematisierung von Anliegen aus der Bevölkerung
- Austausch mit den Beschwerdeführer_innen
- Verfassen von Situationsberichten

Parkanlage Herretweg: Bearbeitung eines von der MA 42 weitergeleiteten Anliegens aus der Bevölkerung bezüglich Ballspiels auf der Grünfläche

- Beobachtung und Dokumentation der Nutzung
- Kontakt zu unterschiedlichen Nutzer_innengruppen und Thematisierung von Anliegen aus der Bevölkerung
- Verfassen von Situationsberichten

Unterführung Wachthausgasse: Weiterleitung eines Anliegens aus der Bevölkerung an den Verkehrsreferenten der Polizei

Parkanlage Ludwig-Kralik-Weg: Bearbeitung eines Anliegens aus der Bevölkerung bezüglich Tauben Füttern auf den Grünflächen

Parkanlage Hyblerpark: Bearbeitung eines direkt beim FPT11 von einer bereits bekannten Anwohnerin eingebrachten Anliegens zur Parknutzung

Bearbeitete Anliegen Juli bis September

Hyblerpark, Spielplatz Fuchsröhrenstraße, Braunhuberpark und Parkanlage Ludwig-Kralik-Weg: Bearbeitung von Anliegen aus der Bevölkerung bezüglich Lärmentwicklung in den späten Abendstunden im Auftrag der Bezirksvorstehung

- Beobachtung und Dokumentation der Nutzungen nach 22:00
- Kontakt zu unterschiedlichen Nutzer_innengruppen und Thematisierung von Anliegen aus der Bevölkerung
- Austausch mit den Beschwerdeführer_innen
- Verfassen von Situationsberichten

Parkanlage Csokorgasse: Bearbeitung eines direkt beim FPT11 und eines beim Bezirk eingebrachten Anliegens zum Fußballspiel auf einer Freifläche, die an eine Wohnhausanlage angrenzt

- Beobachtung und Dokumentation der Nutzungen am Nachmittag und in den frühen Abendstunden
- Kontakt zu unterschiedlichen Nutzer_innen
- Thematisierung der unterschiedlichen Anliegen und Perspektiven
- Austausch mit den Beschwerdeführer_innen
- Verfassen eines Situationsberichts

Parkanlage Mannswörtherstraße: Bearbeitung eines Anliegens aus der Bevölkerung bezüglich der Errichtung einer Hundezone auf der Fläche des Spielplatzes

- Beobachtung und Dokumentation der Nutzungen am Nachmittag und in den frühen Abendstunden
- Kontakt zu unterschiedlichen Nutzer_innen vor Ort
- Austausch mit den Beschwerdeführer_innen vor Ort
- Verfassen eines Situationsberichts

Parkanlage Ludwig-Kralik-Weg: Bearbeitung eines direkt an das FPT11 herangetragenen Anliegen aus der Bevölkerung bezüglich der Fütterung von Tauben auf den Grünflächen

- Beobachtung und Dokumentation der Verunreinigungen
- Kontakt zu unterschiedlichen Nutzer_innen
- Kontaktaufnahme mit der Gruppe Stadttauben Wien auf Facebook
- Vernetzung mit der MA 42

Rundturnhalle Simmering: Bearbeitung eines beim Bezirk eingebrachten Anliegens zur Konflikten mit Jugendlichen vor der Anlage

- Es konnten keine Nutzer_innen vor Ort angetroffen werden
- Verfassen einer schriftlichen Beantwortung an den Bezirk

Hans-Paulas-Park: Bearbeitung eines bei der MA 42 eingebrachten Anliegens zu Konflikten und Verschmutzung durch Wohnungslose

- Beobachtung und Dokumentation der Nutzungen am Nachmittag und in den frühen Abendstunden
- Kontakt zu unterschiedlichen Nutzer_innen
- Anliegen konnte nicht verifiziert werden
- Verfassen einer schriftlichen Rückmeldung an die MA 42

Bearbeitete Anliegen Oktober bis Dezember

Parkanlage Luise-Montag-Gasse: Bearbeitung eines direkt an das FPT11 herangetragenen Anliegen aus der Bevölkerung bezüglich der Nutzung des Trinkbrunnens in der Hundezone durch Nutzer_innen der angrenzenden Calisthenics Anlage

- Beobachtung und Dokumentation
- Gespräche mit den Nutzer_innen der Hundezone und Sportanlage
- Aushänge zu den nächstgelegenen Brunnen

Parkanlage Ludwig-Kralik-Weg: Bearbeitung eines direkt an das FPT11 herangetragenen Anliegen aus der Bevölkerung bezüglich der Fütterung von Tauben auf den Grünflächen

- Beobachtung und Dokumentation der Verunreinigungen
- Kontakt zu unterschiedlichen Nutzer_innen
- Austausch mit den Waste Watchers der MA 42



Schwerpunktktionen

Sozialraumanalyse Hörbigergründe

Inhalt

Das FPT11 führte ab Sommer 2019 eine Sozialraumanalyse um das Gebiet der ehemaligen Hörbiger Ventilwerke durch. Auf dem Areal entstanden 500 neue Wohnungen, was die Region vor in Bezug auf die Dichte und Zusammensetzung der Bevölkerung veränderte. Zielsetzung der Sozialraumanalyse war es die Veränderungen der Region und darauf aufbauend veränderte Anforderungen an den öffentlichen Raum zu erheben.

Zur Erhebung wurden unterschiedliche Methoden angewandt: Es fanden Beobachtungen sowie Befragungen der Nutzer_innen des öffentlichen Raums statt. Im Rahmen mehrerer Schwerpunktveranstaltungen wurden Subjektive Landkarten und ein Wegenetz der Nutzer_innen in der Region erstellt. In diesem Rahmen wurde auch die Nadelmethode angewendet, um positiv und negativ erlebte Orte sichtbar zu machen. Ein Gruppeninterview mit drei unterschiedlichen Akteur_innen und Nutzer_innen der Region gab vertiefenden Einblick in die mit der Errichtung der Wohnhausanlage verbundenen Veränderungsprozesse.

Nach Abschluss der Erhebungen wurden die Ergebnisse im Jahr 2020 ausgewertet und analysiert. Danach erfolgte die Verschriftlichung in einem detaillierten Forschungsbericht. Neben der Diskussion der Ergebnisse, die deutlich zeigten, dass eine Begleitung der Region wichtig ist, um Nutzungskonflikte bearbeiten zu können und bisher nicht berücksichtigte Nutzungsbedürfnisse zu ermöglichen, wurden konkrete Verbesserungsvorschläge für die Region erarbeitet und mit bestehenden Konzepten der Stadt verknüpft. Im Rahmen des Forschungsprozesses stellte sich auch heraus, dass Zugänglichkeit der Freiräume und bestehende Barrieren in der Region ein wichtiges Thema für die weitere Bearbeitung der Region sind.

Die Ergebnisse werden Expert_innen und Entscheidungsträger_innen im Rahmen einer Präsentation am vorgestellt. Zusätz-

lich werden die Ergebnisse auch für eine Ausstellung am Institut für Freizeitpädagogik aufbereitet und nachfolgend auch auf den Hörbigergründen ausgestellt.

Zielgruppe

Im Forschungsprozess wurden sowohl Personen in der Region, welche den öffentlichen Raum nutzen, als auch an Expert_innen und wichtige Akteur_innen, die die Entwicklung der Region beeinflusst haben berücksichtigt.

Um veränderten Bedarf in der Region aufzuzeigen und die Meinungen verschiedener Nutzer_innen zu erheben, wurden unterschiedliche Methoden angewandt. Die Auswahl erfolgte unter Berücksichtigung von Kriterien wie Alter und Zugänglichkeit der Erhebungen (Niederschwelligkeit).

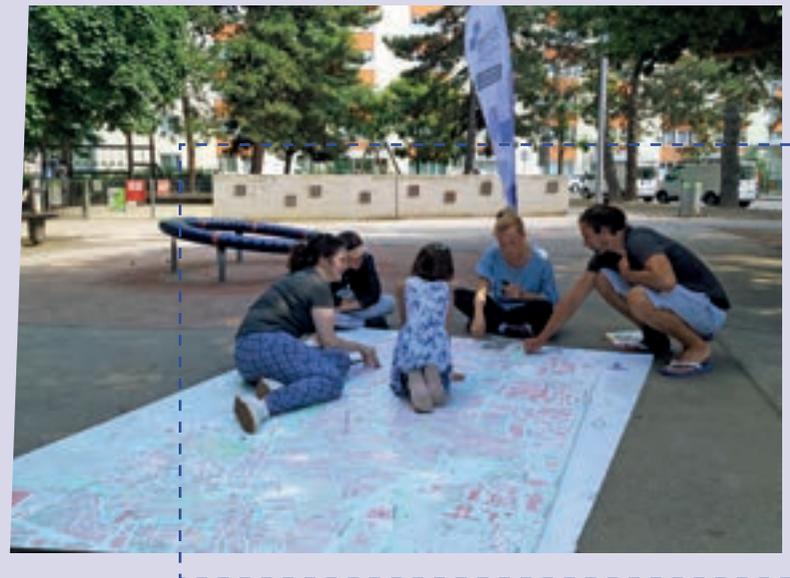
Ziele

Ziel der Sozialraumanalyse war es die Veränderungen in der Region zu erforschen und nachvollziehen zu können. Im Rahmen der Auseinandersetzung mit sollten folgende Fragen geklärt werden:

- Wie werden die Orte in der Region Hörbigergründe von den unterschiedlichen Besucher_innen genutzt
- Welche Nutzungsbedürfnisse (in Bezug auf die Infrastruktur im öffentlichen Raum) werden erfüllt / nicht erfüllt
- Welche Bedürfnisse in Bezug auf Angebote der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit werden erfüllt / nicht erfüllt
- Gibt es Verdrängungsprozesse
- Wie hat sich die Nutzung des öffentlichen Raums in der Region verändert / sozialräumliche Veränderungen

Die Studie dokumentierte Nutzungsdruck im Gebiet und beobachtete, ob mögliche Ausweichorte in der Region genutzt werden. Ebenso stand die Beobachtung der Nutzung und Aneignung der bestehenden Infrastruktur im Mittelpunkt des Forschungsinteresses. Es wurden Bedürfnisse der Nutzer_innen und Anforderungen

an den öffentlichen Raum erhoben. Davon ausgehend kann mit Entscheidungsträger_innen in Dialog getreten werden, um auf eventuelle Nutzungskonflikte und Auseinandersetzungen im öffentlichen Raum sowie soziale Problematiken angepasst reagieren zu können. Weiter kann die Infrastruktur an die veränderte Situation und neue Anforderungen angepasst werden.



Sport- und Ballspielanlagen – Beteiligung für ein neues Gerät auf der Skateramp

Inhalt

Die Skateramp beim 2. Tor des Zentralfriedhofs wird von Sportler_innen im Bezirk geschätzt und intensiv genutzt. Das FPT11 begleitet den Ort seit vielen Jahren.

2014 wurde im Auftrag der MA 42 ein Beteiligungsverfahren durchgeführt, da ein Teil der alten Geräte ersetzt werden musste. Die Auswahl fiel auf die Geräte Miniramp und Quarterpipe-Combination.

Ergänzend wurden 2015 erneut mit Beteiligung der Nutzer_innen die Kleingeräte Olliebox und Flatrail ausgewählt, um das Angebot entsprechend der unterschiedlichen Anforderungen an die Anlage optimal zu erweitern.

Ende August 2020 musste das älteste und zentrale Gerät Funbox abgetragen werden, da es in die Jahre gekommen war. Die schlechte Verarbeitung des Geräts und die daraus resultierenden Wartungskosten waren schon seit vielen Jahren ein Thema.

In Absprache mit der MA 42 wurde eine Befragung der Nutzer_innen durchgeführt, um die Bedürfnisse der unterschiedlichen Sportler_innen zu erheben. Zusätzlich wurde die Expertise des Wiener Skateboard Landesfachverbands zugezogen um Informationen zu aktuellen standards und Best-Practice-Beispielen zu bekommen.

Im Rahmen der Befragung wurden von den Nutzer_innen Wünsche und Anforderungen für eine zukünftige Funbox beim 2. Tor erhoben. Darauf aufbauend wurden in Abstimmung mit den Fachabteilungen der Stadt und des Skateboard Landesfachverbands Vorschläge erarbeitet und abgefragt, welche Eigenschaften von der Zielgruppe positiv und negativ gesehen werden.

Im Rahmen der Begleitung angewendete Methoden und Interventionen:

- Mehrmalige Befragung der Nutzer_innen vor Ort
- Aushänge in der Anlage um über die Beteiligung zu informieren und Rückmeldungen per E-Mail oder Social Media abzugeben
- Laufender Austausch und Diskussion mit den Nutzern_innen in mehreren spezifischen Facebook-Gruppen zum Ort
- Recherche z.B. Empfehlungen des Wiener Skateboard Landesfachverbands und Auswahl von Beispielen empfohlener Hersteller
- Austausch mit MA 42, MA 13, Wiener Skateboard Landesfachverband und Bezirksvorstehung

Ausgehend von bisherigen Erfahrungen besteht ein schwerer Einwand gegen Stahl-Kunststoff-Konstruktionen da sich diese als wartungsintensiv und nicht nachhaltig erwiesen haben. Sowohl die MA 42 als auch die Mehrheit der Nutzer_innen bevorzugen ein Skateelement aus Beton. Besonders von Seiten der fortgeschrittenen Skater_innen, aber auch vom Wiener Skateboard Landesfachverband besteht ein starker Einwand gegen Geräte die aus mehreren Fertigteilen zusammengesetzt von Spielgerätheherstellern angeboten werden.

Anfang Jänner 2021 fand vor Ort ein Treffen mit der Bezirksvorstehung, der MA 42, der MA 13, dem Wiener Skateboard Landesfachverband und dem FPT11 statt. Nach Diskussion der Ergebnisse und aller Perspektiven wurde vereinbart, dass die MA 42 neben einer Variante aus Fertigteilen, auch eine Variante aus einem Guss bei den vom Fachverband empfohlenen Herstellern anfragen wird.

Zielgruppe

Der Beteiligungsprozess richtete sich in erster Linie an die Nutzer_innen der Sportanlage. Dies umfasste vor allem Teenies, Jugendliche und junge Erwachsene, aber auch Familien mit Kindern die den Ort nutzen.

Darüber hinaus wurden auch die weiteren Stakeholder_innen des Prozesses, wie Fachabteilungen und Entscheidungsträger_innen eingebunden. So wurden im Austausch mit den Fachabteilungen der Stadt und des Skateboard Landesfachverbands Vorschläge erarbeitet und nachfolgend mit den Entscheidungsträgern_innen diskutiert.

Ziele

- Mitsprache und Beteiligung der Nutzer_innen des Ortes ermöglichen
- Verbesserung der Identifikation mit dem Ort durch Einbindung der Nutzer_innen in den Prozess
- Erhebung und Einhaltung aktueller Standards
- Informationstransfer zwischen Nutzer_innen, Fachabteilungen, dem Fachverband und den Entscheidungsträger_innen
- Erarbeitung von Vorschlägen mit allen Stakeholder_innen, die eine Best-Practice-Lösung für die Anlage ermöglichen



Statistik

Nutzer_innen nach Programmen und Geschlecht 2020

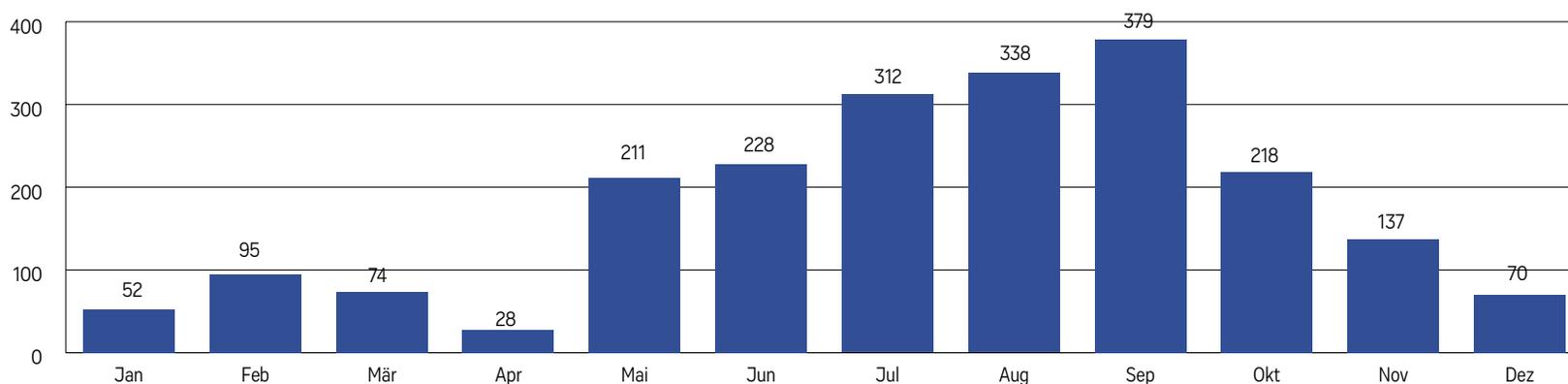
	Kw	Km	Tw	Tm	Jw	Jm	jEw	jEm	Ew	Em	Sw	Sm	Gesamt
Schwerpunkte und längerfristige Projekte													
Begleitung laufender Prozesse in der Region Hyblerpark/Gasometervorfeld	20	37	17	5	48	13	39	28	49	17	26	5	304
Begleitung laufender Prozesse in der Region Herderpark/ Hörbigergründe	47	27	16	3	66	5	56	48	25	24	51	4	372
Erhebung und Dokumentation des Bedarfs und der Nutzung von Hundezonen	2	0	6	1	70	16	2	0	4	0	45	2	148
Erhebung und Dokumentation des Bedarfs und der Nutzung von Sport- und Ballspielanlagen	12	20	18	14	26	3	51	112	95	60	85	0	496
Regelmäßig aufgesuchte Orte													
Parkanlage Hutterergasse	13	9	15	2	31	8	11	2	30	6	6	0	133
PA Csokorgasse	5	2	3	0	15	3	6	8	19	3	12	0	76
Bleriotgasse	38	10	4	0	48	2	56	19	16	4	18	0	215
Carsonypark	15	17	1	2	53	18	8	10	9	7	8	0	148
Anlassbezogen aufgesuchte Orte	14	18	9	4	56	14	13	26	45	8	39	4	250
Gesamt													2.142

Abkürzungen: Kw = Kinder weiblich, Km = Kinder männlich, Tw = Teenies weiblich, Tm = Teenies männlich, Jw = Jugendliche weiblich, Jm = Jugendliche männlich, jEw = junge Erwachsene weiblich, jEm = junge Erwachsene männlich, Ew = Erwachsene weiblich, Em = Erwachsene männlich, Sw = Senior weiblich, Sm = Senior männlich

Insgesamt hatte das FPT11 im Jahr 2020

- Gesprächskontakte mit 2.142 Nutzer_innen des (halb)öffentlichen Raums
- In Vergleich zum Jahr 2019 entspricht dies einer Abnahme von 1.463 (von 3.605 hin zu 2.142) Interaktionen bzw. einem Minus von 40,6% Prozentpunkten. Das FPT11 hatte im Jahr 2019 die meisten Kontakte der letzten Jahre, weil es im Rahmen des 25. Jubiläums sehr intensiv gearbeitet hat. Die Kontaktzahlen wurden durch die Bewerbung und Durchführung der Jubiläumsveranstaltungen dementsprechend beeinflusst. Im Gegenteil, dürfte das FPT11 im Jahr 2020 wegen der COVID-19 Pandemie viel weniger Aktionen und Veranstaltungen durchführen als geplant, was auch die Kontaktzahlen wesentlich beeinflusste
- Die mit Abstand meisten Kontakte der Nutzer_innen (halb)öffentliche Räume fanden in den Monaten Juli, August und September statt
- Zusätzlich hatte das FPT11 im Jahr 2020 246 Kontakte zu Vernetzungspartner_innen, die sowohl im Bezirk als auch Wien- bzw. österreichweit gestreut waren
- Im Rahmen der Bearbeitung von laufenden Prozessen in der Region Hyblerpark/Gasometervorfeld war das Team an 51 Tage vor Ort und hatte insgesamt 304 Kontakte
- Zum Schwerpunkt Herderpark-Hörbigergründe wurde intensiv gearbeitet, es fanden 372 Interaktionen an 98 Tagen statt
- Im Rahmen der Schwerpunktarbeit in Hundezonen wurde an 142 Tagen gearbeitet und es fanden Gespräche mit 148 Nutzer_innen statt
- Sport- und Ballspielanlagen wurden vom FPT11 an 140 Tage besucht, es fanden 496 Gespräche vor Ort statt
- 2020 war die Anzahl von Interaktionen mit Erwachsenen, mit insgesamt 33% aller Kontakte, am größten. Danach folgen die Zielgruppen Kinder: 19% Jugendliche: 18% Teenies 18% Junge Erwachsene: 7% und Senior_innen : 5%
- Insgesamt wurden 55% aller Gespräche mit Kindern, Teenies und Jugendlichen geführt, was genau den Anteil von 2019 entspricht
- Die meisten Interaktionen gab es mit der Gruppe „Erwachsene weiblich“, deren Anteil 19% war
- Die zweitmeisten Interaktionen fanden mit der Gruppe „Erwachsene männlich“ und „Jugendliche männlich“ mit jeweils 14% statt

Kontakte pro Monat 2020



	Kw	Tw	Jw	Jew	Ew	Sw	Km	Tm	Jm	Jem	Em	Sm	Gesamt
Jan	4	2	2	1	8	1	7	12	2	2	10	1	52
Feb	8	3	3	3	19	3	6	18	4	12	16	0	95
Mär	7	2	1	0	11	5	12	0	8	11	16	1	74
Apr	2	1	0	0	5	2	4	4	1	4	5	0	28
Mai	14	16	15	0	29	7	12	19	53	9	32	5	211
Jun	13	21	18	7	43	8	23	15	36	10	32	2	228
Jul	14	21	16	6	78	6	33	37	33	27	39	2	312
Aug	24	13	21	7	42	5	35	39	87	12	52	1	338
Sep	50	27	0	1	57	16	83	51	28	28	38	0	379
Okt	13	21	6	1	72	18	14	27	20	2	23	1	218
Nov	11	9	4	3	33	7	11	12	17	8	20	2	137
Dez	6	4	3	2	16	4	2	19	3	4	7	0	70
GESAMT	166	140	89	31	413	82	242	253	292	129	290	15	2.142

Abkürzungen: Kw = Kinder weiblich, Km = Kinder männlich, Tw = Teenies weiblich, Tm = Teenies männlich, Jw = Jugendliche weiblich, Jm = Jugendliche männlich, jEw = junge Erwachsene weiblich, jEm = junge Erwachsene männlich, Ew = Erwachsene weiblich, Em = Erwachsene männlich, Sw = Senior weiblich, Sm = Senior männlich

Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit

Der Verein Balu&Du erachtet die Vernetzung mit strategischen Partner_innen als ein notwendiges Element im Bereich der Sozialen Arbeit. Nur durch Wissenstransfer und Austausch kann qualitativ hochwertige Kinder- und Jugendarbeit geleistet, und das gesellschaftspolitische Mandat mit Leben gefüllt werden. Regelmäßige Vernetzung auf Bezirksebene, findet mit den im Regionalforum teilnehmenden Einrichtungen statt. Dort werden wichtige Informationen den Bezirk betreffend, gesammelt, ausgetauscht und diskutiert. Das Vernetzungsgremium Kinder- und Jugendarbeit Innersimmering findet regelmäßig statt und bietet den Angeboten Jugendtreff Eleven, mojosa, Senffabrik und anlassbezogen dem FPT11, Austausch zu zielgruppen- und/oder sozialraumrelevanten Themen. Weitere wichtige Vernetzungspartner_innen sind Bildungs- und Beratungseinrichtungen in Simmering und ganz Wien. Diese können als Ressource und Unterstützungsmöglichkeit bei Wissensvermittlung und -transfer dienen. Auch in Arbeitskreisen der OGSA vernetzen sich Mitarbeiter_innen des Vereins regelmäßig. Auf Seiten der Verwaltung sind der Bezirk Simmering, einzelne Magistratsabteilungen und Verwaltungsbehörden, sowie Einrichtungen der Stadt Wien bzw. nahestehende Einrichtungen wesentliche Partner_innen, ohne die die Zielsetzungen der Angebote nicht erreicht werden könnten.

Strategische Partner_innen

- Jugendtreff Eleven
- Polizei „Gemeinsam Sicher“
- Bezirksvorstehung Simmering
- Wien Süd
- wohnpartner 3_4_11
- MA 42
- MA13
- GB*Ost
- Schulen in Simmering
- Siedlungstreff Leberberg
- Si:ju
- FH Campus Wien
- Smarter together
- Sycube
- Elias & Partner
- ((szene)) Wien
- wienXtra
- Diakone
- Nachbarschaftszentrum
- Wiener Sozialdienste
- WiG
- Mautner Markhof
- Kinderbüro Universität Wien
- Arbeiterkammer Wien

Zusammenfassung und Ausblick

Das Jahr 2020 hat den Verein und seine Mitarbeiter_innen fachlich auf ein neues Maß gehoben. Themen wie digitale Jugendarbeit, Social Media, digitale Tools und vieles mehr konnte und musste in die tägliche Arbeit eingebaut werden. Dadurch haben sich komplett neue Facetten der Zielgruppenarbeit ergeben, die in Zukunft einen noch wichtigeren Platz einnehmen werden. Gemeinsam mit den motivierten und engagierten Mitarbeiter_innen wurden und werden innovative, interessante und interaktive Projekte gestaltet und im Sinne der Zielgruppen umgesetzt. Dafür möchte sich die Vereinsleitung an dieser Stelle an alle verdienten Balus wenden und ihnen dafür DANKEN!

Die Zeit bleibt nicht stehen und wir als Verein gehen mit ihr mit. Durch die eingangs erwähnten Säulen unserer Arbeit – Kontinuität, Professionalität und Integrität – können wir als Verein schnell, klar und kompetent auf Veränderungen reagieren und somit ein stabiler Ansprechpartner für unsere Zielgruppen, die Politik, die Verwaltung und den Bezirk sein, sowie ein sicherer Arbeitgeber für unsere Mitarbeiter_innen.

Verein Balu&Du mit den Angeboten
Senffabrik
mojosa
FPT11



Angebot Senffabrik

Mobile Jugendarbeit
Wilhelm-Weber-Weg 6/5/44
1110 Wien
Team: +43 650 250 19 59
Leitung: +43 650 383 42 32
fb: facebook.com/Senffabrik.Elf
E-Mail: senffabrik@balu.wien
Web: www.balu.wien



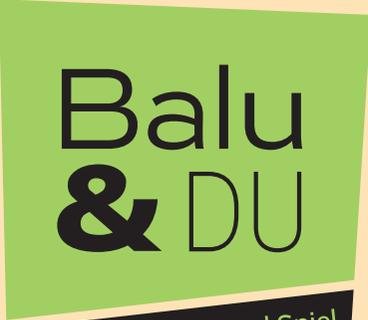
Angebot mojosa

Offene Kinder- und Jugendarbeit
Zamenhofgasse 8/3/R1
1110 Wien
Leitung: +43 650 306 15 62
fb: facebook.com/mojosaelf
E-Mail: mojosa@balu.wien
Web: www.balu.wien



Angebot FAIR-PLAY-TEAM

Soziale Arbeit im öffentlichen Raum
Simmeringer Hauptstraße 96a/BT 1/
2. Stock/Top 12 u. 13
1110 Wien
fb: facebook.com/fairplayteam.elf
E-Mail: fairplay@balu.wien
Web: www.balu.wien



Balu
& DU

Kommunikation und Spiel

Balu&Du

Verein zur Förderung von
Kommunikation und Spiel
Wilhelm-Weber-Weg 6/5/44
1110 Wien
Tel.: +43 1 890 67 41
E-Mail: balu@balu.wien
Web: www.balu.wien

